

NR. 412 MAI 2022

35. JAHRGANG

Anzeige

# SUBWAY<sup>®</sup>.DE



**GREGOR  
MEYLE**

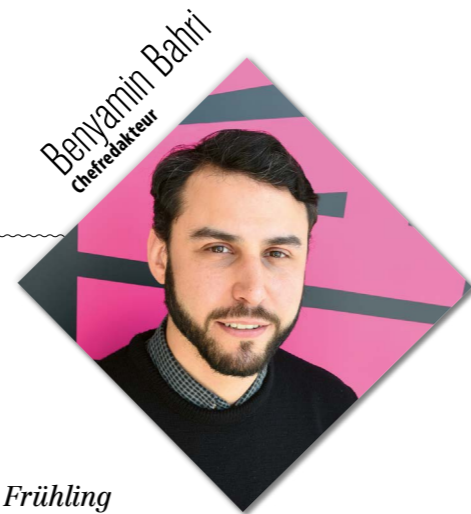
4. Juni 2022 | Wolters Applaus Garten

FASZINATION  
**FAHRRAD**  
regionale Radkultur ab Seite 8



# Editorial Inhalt

NR. 412 • MAI 2022



## Endlich Frühling!

Was war das denn für ein April mit Frost und Schnee?! Nun scheint der Frühling seinen Durchbruch endlich geschafft zu haben und es zieht uns raus an die frische Luft. Am umweltfreundlichsten, gesündesten und überhaupt am liebsten bewegen wir uns dabei mit dem Fahrrad durch die Region. Dem geliebten Drahtesel und der ganzen Technik und Kultur, die dahintersteckt, widmen wir uns in diesem Monat auf unseren Sonderseiten zur „Radkultur“ (ab Seite 8).

„Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen“, wusste schon Ernest Hemingway. Doch auch beim Wandern sind die Eindrücke ganz besonders intensiv. So hat der Braunschweiger Tüftler, Abenteurer und Fotograf Dobsche eine einzigartige Europawanderung erlebt, von der er in der aktuellen Ausgabe unserer „Nackten Wahrheit“ berichtet (Seite 50).

Aber auch ganz relaxed und genießerisch wollen wir die warmen Monate in diesem Jahr erleben – unter anderem im Wolters Applaus Garten, der ab dem 3. Juni wieder seine Pforten für uns öffnet und magische Nächte voller Musik und Kultur verspricht (Seite 36).

Lasst es euch gut gehen!  
Benjamin und die SUBWAY-Crew

**Herausgeber und Verlag**  
oeding magazin GmbH  
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 480 15-0  
Telefax (05 31) 480 15-79  
www.oeding-magazin.de

**Chefredaktion**  
Benjamin Bahri  
benjamin.bahri@oeding.de

**Redaktion**  
Antonia Gabarda Crespo, Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke, Dieter Obwald, Chris Rank, Denise Rosenthal, Samir J. Roshandel, Steffen Tatz

redaktion@oeding.de

**Gestaltung**  
Ivonne Jeezette, Lars Wilhelm

**Titelfoto**  
Ralf Schönberg

**Kundenberatung**  
oeding magazin GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2021  
www.subway.de (Mediadaten)

Rosalie Schlichtmann (05 31) 4 80 15-172  
Sven Olinski (05 31) 4 80 15-171

**Druck**  
oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!  
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisauschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

**Verteilung**  
newcitymedia  
Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 805  
www.newcitymedia.de

**SUBWAY** ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind **Eintracht Magazin**, **hin&weg** und **Meine Immobilie**

[www.subway.de](http://www.subway.de)



## RADKULTUR

- 8 **Unterwegs auf zwei Rädern**  
Crazy Radler aus Braunschweig
- 12 **Stats & Facts**
- 14 **Fahrrad fürs Leben**  
Zu Besuch im Atelier Velo
- 16 **Per Pedes Benz**  
Sven Gebauer: Mobility-fluencer Klaus

## KLANGFARBEN

- 18 **Support Your Scene!**  
Regionale Acts on Stage
- 20 **DnB-Alliance**  
Neues Label aus BS: ambiguity audio
- 22 **Neue Alben**

## LEBEN & RAUM

- 24 **Klein aber fein**  
Kulinarisch: Das kleine Café
- 26 **Zwei von 1,7 Millionen**  
Sinnfluencerinnen Vanessa und Josie
- 27 **Neue Gesellschaftsspiele**

## FILMWELT

- 29 **Die Dinos sind los!**  
Ein neues Zeitalter: „Jurassic World“
- 30 **Spielberg-Moment**  
Frederick Lau über „Wolke im Zimmer“
- 32 **Kinotipps**  
„Top Gun: Maverick“  
„Stasikomödie“  
„Firestarter“  
„Liftoff – Mit dir bis zum Mars“  
„X“
- 34 **Engel oder Teufel?**  
Wertevermittlung von Disney
- 35 **Neue Streams**

## POP & KULTUR

- 36 **Wiedersehen macht Freude**  
Wolters Applaus Garten startet wieder
- 38 **Dieses Buch ist kein Ratgeber**  
Ferris-Autobiografie: „Alles außer Kontrolle“
- 42 **Das Gestern im Heute**  
Schloss Braunschweig feiert Jubiläum
- 43 **Neue Bücher**

## CAMPUS

- 44 **It's Taurus-Season**  
Die Faszination für Horoskope

## DIGITAL & TECH

- 46 **Den Chefstuhl teilen?**  
Gründerkolumne von Samir J. Roshandel
- 47 **Neue Games**

## MISC

- 2 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 6 **Flashback** SUBWAY vor 20 Jahren
- 48 **Tagestipps**
- 50 **Die nackte Wahrheit:** Dobsche



30



38



26



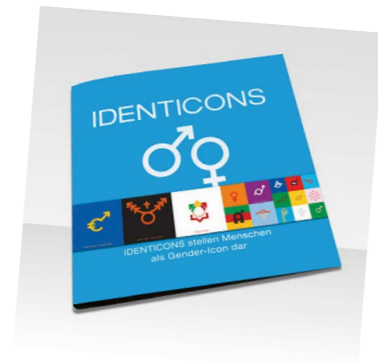
12

Fotos Warner Bros., Germany, Vanessa und Josie, Malte Hübner, Urban Zintel



## AUF STREIFZUG

Der Verein Kulturrauschen e. V. lädt vom **6. bis 26. Mai** zum Kulturstreifzug durch Braunschweig: An zehn Litfaßsäulen begegnen euch 30 historische Persönlichkeiten wie Che Guevara oder Queen Elizabeth II. in Form von Identicons – kreiert von Vereinsmitglied Timo Rödiger. „Jede Persönlichkeit hat ein besonderes Merkmal, einen zentralen Punkt im Leben, und den habe ich herausgestellt“, erklärt Rödiger. Da es sich um eine Ausstellung im öffentlichen Raum handelt, kann der Kulturstreifzug ohne Barrieren genossen werden. Parallel dazu findet ab dem 7. Mai eine Ausstellung in der Vita-Mine statt, bei der es noch mehr Identicons zu entdecken gibt.



Der Gabenzaun in der Weststadt darf dieser Tage wieder mit Hygieneartikeln, Kleidung und haltbarem Essen bestückt werden. Im vergangenen Monat kehrte das Projekt, welches sich am südwestlichen Ende der Ludwig-Winter-Straße befindet, nach seiner Winterpause zurück und wurde bereits innerhalb der ersten Tage mit reichlich Spenden ausgestattet. Der Gabenzaun wird vom Kulturpunkt West, dem Kinder- und Teeny-Klub Weiße Rose und dem Quartiersmanagement für das Donauviertel betreut. **Jeden Freitag zwischen 14 und 17 Uhr** wird er primär für Kriegsvertriebene aus der Ukraine hergerichtet.

### KLEINE GABE, GROSSE WIRKUNG



## Einfach Danke!

Wer kennt diesen Spruch nicht: „Ich brauche keinen Tag, um meinen Eltern zu danken!“ Klar, es mag ein Fünkchen Wahrheit in dieser Aussage stecken, aber Hand aufs Herz: Wie oft dankt ihr euren Eltern – etwa für die finanzielle Unterstützung, die selbstgemachte Marmelade, die ihr so liebt, oder den Fakt, dass sie immer zur Stelle sind, wenn ihr mal Hilfe benötigt? Es ist mal

wieder an der Zeit, seinen Eltern und Großeltern zu danken: **Am 8. Mai ist Muttertag**, wenige Wochen später folgt **am 26. Mai der Vatertag**. Auch wenn Blumen, Pralinen, Bier und Grillutensilien liebevolle Gesten sind, raten wir: Schenkt euren Eltern ein bisschen Zeit mit euch. Macht Ausflüge, geht gemeinsam bowlen oder bekocht sie doch mal – verbringt Quality Time gemeinsam.

5991 TAXI 55555

2022 SUBWAY.DE

### GEHT UNTER DIE HAUT



Körperkunstfans aufgepasst: Am ersten Juniwochenende summen vom **4. bis 5. Juni** die Tätowiermaschinen im Braunschweiger Westand, denn dann lädt das hiesige Tattoostudio Sorry Mom zum Tattoofest. Das Team um Dennis und Sabrina Bebenroth hat all ihre Gasttätowierer:innen aus ganz Europa zusammengetrommelt, damit ihr die Chance erhaltet, euch bei einem lässigen Event verschönern zu lassen. Wer nicht gerade an der Reihe ist, kann bei einem erfrischenden Getränk und veganem Essen tolle Gespräche führen oder an den Print- und Merchständen des Sorry Mom Tattoofests stöbern.

Fotos MockupMaison, Kunstrauschen e. V., Wavebreakmedia/Micro-stock.adobe.com



Vivek Shraya – How to Fail as a Popstar Foto: Vanessa Heins

Programm und Tickets ab  
5. Mai auf [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

# Festival Theaterformen

30.06. —  
10.07.2022

Braunschweig



**nahe bei gott**  
Xavier Naidoo  
Xavier Naidoo, deutscher Pop-Musiker und Prophet der Apokalypse. Seit 2002 ist er ein fester Bestandteil der deutschen Musikszene. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 des Magazins **FLASHBACK** wird er als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Naidoo ist nicht nur ein erfolgreicher Musiker, sondern auch ein engagierter Aktivist. Er hat sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 wird er als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Naidoo ist nicht nur ein erfolgreicher Musiker, sondern auch ein engagierter Aktivist. Er hat sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt.

**Funk zum Dessert**  
Mousse T.  
Mousse T. ist ein deutscher DJ und Musikproduzent. Er ist bekannt für seine energiegeladenen House- und Techno-Partys. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 wird er als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Mousse T. ist nicht nur ein erfolgreicher DJ, sondern auch ein engagierter Aktivist. Er hat sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt.

**OZZY IS GOD**  
Ozzy Osbourne  
Ozzy Osbourne ist ein britischer Rockmusiker. Er ist bekannt für seine düstere und aggressive Musik. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 wird er als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Osbourne ist nicht nur ein erfolgreicher Musiker, sondern auch ein engagierter Aktivist. Er hat sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt.

**Hi Freaks!**  
Hi Freaks!  
Hi Freaks! ist eine deutsche Hip-Hop-Gruppe. Sie ist bekannt für ihre energiegeladenen und politischen Texte. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 wird sie als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Hi Freaks! ist nicht nur eine erfolgreiche Hip-Hop-Gruppe, sondern auch ein engagierter Aktivist. Sie haben sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt.

**Die Fürsten der Dunkelheit**  
Die Fürsten der Dunkelheit  
Die Fürsten der Dunkelheit ist eine deutsche Gothic-Metal-Band. Sie ist bekannt für ihre düstere und aggressive Musik. In der Ausgabe vom 15. Mai 2002 wird sie als einer der wichtigsten Künstler der Zeit vorgestellt. Die Fürsten der Dunkelheit ist nicht nur eine erfolgreiche Gothic-Metal-Band, sondern auch ein engagierter Aktivist. Sie haben sich immer wieder für soziale und politische Themen eingesetzt.



# FLASHBACK

SUBWAY im Mai vor 20 Jahren

**E**in verführerisch-feuriges Filmplakat mit einem täuschend echten Antonio Banderas-Lookalike (in Wirklichkeit handelt es bei unserem Cover-Boy allerdings um James Caviezel aus „Monte Cristo“) ziert die Mai-SUBWAY von 2002 – einem wilden Monat zwischen Himmel und Hölle. So haben wir etwa mit ASP, Umbra et Imago und Tanzwut waschechte Fürsten der Unterwelt im Heft entdeckt, die eine skurrile Goth-Show in Magdeburg ablieferten und dabei sogar eine Live-SM-Show abzogen. Gruselig!

Jenseits von Gut und Böse wandelte in den 2000ern auch immer noch Godfather of Metal Ozzy Osbourne, der mit seinem legendären Ozzfest sensationellerweise in die Volkswagen Halle kam. Im Gepäck hatte das Fledermausschleckermäulchen ein unfassbar starkes Line-up aus seiner eigenen topbesetzten Band, Tool und Bad Religion. Neben ihnen traten noch unsere Lokalmatadore Oomph! und Such a Surge auf. Da wären wir gern dabei gewesen!

Auf einer erschreckend himmlischen Erfolgswelle ritt vor zwanzig Jahren noch „Pop-Poet und Prophet der Apokalypse“ Xavier Naidoo, der Anfang

der 2000er mit seinem Doppelalbum „Zwischenspiel – Alles für den Herrn“ noch die Charts stürmte, obwohl seine Texte und Symbole schon damals von der SUBWAY-Redaktion kritisch hinterfragt wurden. So erzählte Xavier uns im Interview völlig ungeniert, warum ein Davidstern im Logo eine gute Idee sei und warum er Gott in seinem fetten Mercedes immer besonders nahekomme. Xavier, nicht mit vielen wirst du dir einig sein und auf einem hellen Pfad bist du eigentlich auch noch nie gewandelt.

Neben einem Interview mit den nach wie vor erfolgreichen Indie-Boys von Tocotronic und dem Hannoveraner „Horny“-„Sexbomb“-DJ Mousse T. hatten wir im Mai 2002 noch einen anderen großen Themenschwerpunkt: Der große Braunschweiger Diskotheken-Roundtable vereinte alle Löwen des hiesigen Nachtlebens zum Debattieren über die Individualität des Partyangebots, die Strenge an der Tür und unerwünschte Gäste. Ein ernster Talk, den es auch heute noch zu lesen lohnt. Wir haben uns aber auch über die Fotos der Nachtgastronomen sehr gefreut. Besondere Grüße gehen raus an dich, Tim Lemke!

Fotos: SUBWAY-Archiv



## KufA Haus

SOZIOKULTURELLES ZENTRUM  
PROGRAMM MAI 2022

<b>DOTA RESTORCHESTER</b> 04. MAI	<b>CRYPTEX GENTLEMEN POWER CLUB</b> 07. MAI	<b>INDUSTRIEKULTUR IN WORT &amp; BILD</b> 11. MAI
<b>TON STEINE SCHERBEN</b> 14. MAI	<b>ZUGEZOGEN MASKULIN</b> 19. MAI	<b>QMEN</b> 20. MAI
<b>ALYA AL-KANANI UND MARCO VARGAS</b> 21. MAI	<i>rhythm &amp; snacks w/</i> <b>DAVID GANZPRIVAT</b> 22. MAI	<b>ANALEPSY, CENOTAPH MAXIMIZE BESTIALITY CYPHONISM</b> 22. MAI
<b>KADAVAR</b> 24. MAI	<b>BEWEGBAR</b> Schach, Musik Tischtennis, vegan Food DO 16.00	<b>RHYTHM &amp; SNACKS</b> Musik, Kleinkunst und mehr SO 15.00

Westbahnhof 13 • Braunschweig • www.kufa.haus • 0531-22435177  
Raumanfragen, Künstlerbooking etc. an info@kufa.haus  
Änderungen vorbehalten • instagram.com/kufa\_haus • facebook.com/kufabs

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur - VVK an allen Reservix VVK Stellen  
z.B. Amei's Buचेcke, Neddermeyer, Ticketshop Galeria Kaufhof  
Infos und Vorbest.: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

## Kultur vom Amt

Salzgitter

### Kulturscheune - Kniestedter Kirche

<b>Eric Clapton Tribute Show</b> mit Cliff Stevens 06.05.2022	<b>Strings &amp; Songs from Down Under</b> Jaimi Faulkner - Belle Roscoe - Joel Havea 07.05.2022
<b>CarolinNo</b> 26.08.2022	<b>Patricia Vonne</b> 21.10.2022
<b>Kai Strauss</b> 17.09.2022	<b>Ausbilder Schmidt</b> 11.11.2022
<b>Tone Fish</b> 07.10.2022	<b>Big Daddy Wilson</b> 02.12.2022
<b>Manu Lanvin</b> 14.10.2022	

Vorschau Herbst

## 24.-26.06.2022 ELBAUENPARK MAGDEBURG

# LOVE MUSIC FESTIVAL

SPORTLICH PRÄSENTIERT  
99.0 RTL

**SAMRA - LOREDANA LX & MAXWELL - FINCH  
BADMOMZJAY - ANGERFIST  
GESTÖRT ABER GEIL - MONTEZ  
1986ZIG - KATJA KRASAVICE - VIZE - ORGI  
KASIMIR1441 - KNOSSI - D-FENCE - GPF  
DIE GEBRÜDER BRETT - KOMACASPER - DISCO BOYS  
UND VIELE MEHR**

eventen FESTIVAL TICKET ab 49€ ticket.to

# TATTOOS ZUCKER ALKOHOL KAFFEE ZEUGS & REVOLTE

*The Legendary*  
**SCHMIERFINK & ROBIRD**  
★ ELECTRIC TATTOOING & GRAPHICS & MUCH MORE ★

SOPHIENSTRASSE 12; 38118 BRAUNSCHWEIG | www.schmierfinkundrobird.de



**O**b Trekkingrad, Gravel Bike, Mountainbike, E-Bike, Renn-, Lasten- oder Hollandrad – die strampelnde Fortbewegung ist aktuell beliebter denn je. Während der Drahtesel für viele lange eher als Freizeitbeschäftigung, Fitnessgerät oder Staubfänger im Keller herhielt, mauserte sich das Fahrrad in den vergangenen Jahren auch in der breiten Masse zum waschechten Verkehrsmittel: Inzwischen lässt jeder Zehnte in Deutschland lieber mal das Auto stehen und fährt mit dem Rad zur Arbeit – das ist nicht nur besser für die Umwelt, sondern man hat gleichzeitig auch noch eine Bewegungseinheit für den Tag geleistet und dem Alltag ein wenig Entschleunigung geschenkt. Also eine Win-win-Situation, die für immer mehr Menschen attraktiv wird.

Hinzu kommen die zuletzt deutlich angestiegenen Spritpreise und damit einhergehend auch ein erwachendes Bewusstsein für einen bedachten Umgang mit begrenzten Ressourcen, die zusätzlich zum Umstieg aufs Rad motivieren. Hiesige Fahrradläden und -werkstätten kommen bei der hohen Nachfrage nach einem neuen Zweirad kaum hinterher.

Um ein sicheres, freudvolles und angenehmes Radeln abseits der verkehrsgefüllten Stadt zu ermöglichen, wird in Braunschweig weiterhin am Ringgleis gearbeitet; aber auch Richtung Wolfsburg, Wolfenbüttel und Hannover gibt es gut ausgebaut Radwege, die eine Fahrt zur Arbeit unter freiem Himmel ermöglichen.

Um dem ohnehin schon umweltliebenden Vehikel noch ein Sahnehäubchen aufzusetzen, ist etwa Ecki's kleine Fahrradwelt in Broitzem

kreativ geworden und hat das österreichische Holzfahrrad „My Esel“ ins Sortiment aufgenommen. Das Elektro-Rad wiegt 20 Kilogramm und ist damit leichter als herkömmliche E-Bikes. Der einzigartige Holzrahmen stammt aus österreichischen Wäldern und sorgt durch seine natürliche Eigendämpfung für eine besonders hohe Laufruhe. So vereint „My Esel“ Nachhaltigkeit mit Innovation!

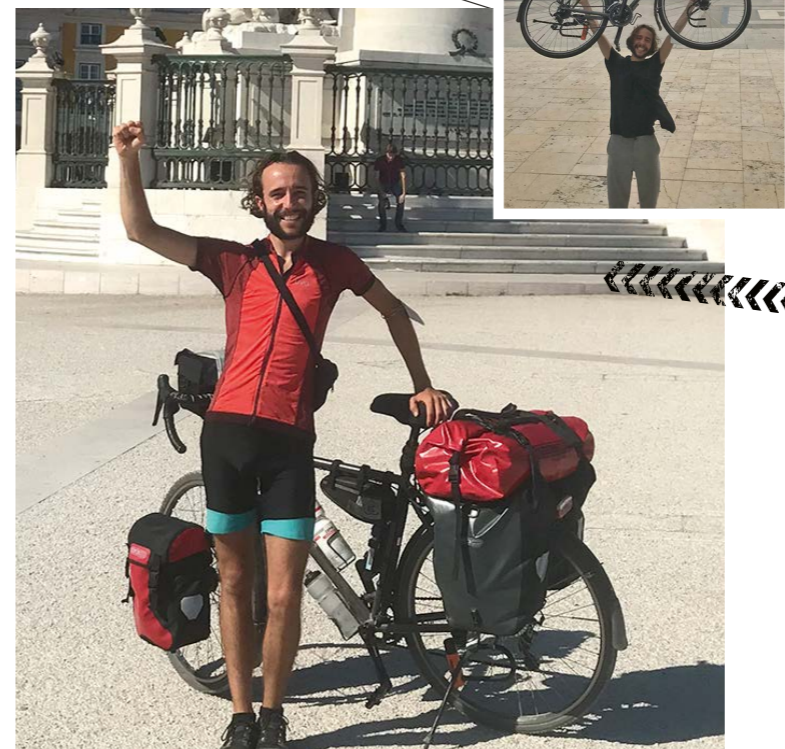
Wie vielseitig die Erlebnisse auf dem Rad sein können, welche Motivationen hinter dem Radeln stecken und wie das Strampeln kreativ oder für einen guten Zweck genutzt werden kann, verraten Braunschweigs außergewöhnlichste Radler:innen. Keine Abgase, keine langwierige Parkplatzsuche, dafür Frischluft, stramme Waden und ein ultimatives Gefühl von Freiheit – ein Hoch auf die Erfindung des Rades!

# UNTERWEGS AUF ZWEI RÄDERN

Das Fahrrad boomt – deshalb widmen wir uns in den folgenden zehn Seiten ganz und gar dem Thema **Zweirad und Mobilität** in all seinen Formen, Farben und Facetten.



Unterwegs in der Region und der Welt: SUBWAY hat sich mit **außergewöhnlichen Braunschweiger Radler:innen** unterhalten.



## Moses Köhler

Student und Percussionist bei You Silence I Bird

Mit dem Fahrrad ins Auslandssemester nach Lissabon – diesen gigantischen Trip wagte Moses im Sommer 2021. Dabei ging es dem You-Silence-I-Bird-Bandmitglied nicht etwa um den sportlichen Aspekt der rund 2400 Kilometer langen Tour, sondern vielmehr um seinen Beitrag für die Umwelt: „Mich motiviert der Gedanke, dass ich mit jeder Strecke, die ich mit dem Fahrrad zurücklege, statt ein motorisiertes Fahrzeug zu nutzen, einen Beitrag zur Verkehrswende leiste“, berichtet uns der Radreisende. „Ich möchte damit andere motivieren und ihnen zeigen, dass das Fahrrad viel alltaglicher ist, als oft gedacht.“ Tatsächlich hat Moses sein Reise-Rad Second Hand gekauft – trotzdem hat es ihn auf der gesamten Tour nicht im Stich gelassen. „Ich mag mein Fahrrad, weil es nicht perfekt ist!“, schwärmt der Student. Mit einem überwältigenden Gefühl, die Strecke tatsächlich aus eigener Kraft geschafft zu haben, erreichte Moses sein Ziel im September pünktlich vor Semesterstart. Im Februar 2022 radelte er wieder zurück.

„ES BRAUCHT KEIN TECHNISCH PERFEKTES RAD, UM ANS ZIEL ZU KOMMEN UND UNTERWEGS SCHÖNE MOMENTE ZU ERLEBEN“

## Sebastian Dorbrietz

Fotograf und Radler mit Herz

Von der geliebten Freizeitbeschäftigung zum Charity-Ride: Ende März setzte sich der Fotograf und Hobby-Radler Sebastian Dorbrietz für 24 Stunden auf sein Rennrad, um Spendengelder für das Ukraine-Hilfsprojekt der Zirkusschule Dobbolino zu sammeln. Insgesamt fuhr er 584 Kilometer – ohne Schlaf und mit nur wenigen Pausen – und konnte damit eine sensationelle Summe von 13 176,40 Euro für den guten Zweck eintreiben. Das Hilfsprojekt kann übrigens immer noch unterstützt werden! „Ich wünsche mir, dass die Menschen mehr darauf achten, ihren Nächsten zu helfen, aufeinander aufzupassen und noch enger zusammenrücken, um diese Welt zu einem lebenswerten Lebensort für alle zu machen“, sinniert der Sportler mit Herz. Für ihn ist das Fahrrad schlichtweg ein ideales Fortbewegungsmittel: „Es bietet die Möglichkeit, mit wenig Kraft sehr weit zu kommen, die Umwelt und Natur schonend zu behandeln, neue Wege zu entdecken und gleichzeitig etwas für seine Gesundheit zu tun“, schildert Sebastian. Wenn er selbst auf dem Rad unterwegs ist, braucht er nur dem Rascheln der Kette zu lauschen; dem sanft-wummernden Sound der Räder und dem akustischen Rhythmus der Umdrehungen und lässt sich in diesem meditativen Zustand von seinem Gefährt treiben.



„ALLES IST MIT DEM FAHRRAD MÖGLICH – WAS WILL MAN MEHR?“





## Rike Fänger

Foodstylistin und Rennrad-Enthusiastin

Ein Overnighter von Braunschweig zur Ostsee und zurück mit Übernachtung an einer Bushaltestelle – so in etwa sieht ein All-Inclusive-Trip à la Rike aus. Auf dem Rad unterwegs zu sein bedeutet für sie grenzenlose Freiheit – „es ermöglicht einfach so viele Abenteuer, ohne dass man viel dafür benötigt“, berichtet die Cyclista, Barista und Foodstylistin. Seit März 2021 ist Rike Ride Captain des Alpecin Teams, dabei hat sie ihre Leidenschaft fürs Rennradeln erst vor etwa zwei Jahren entdeckt. „Ich habe einfach gemerkt, dass ich durch das Fahren mehr Stärke, Kraft und Ausdauer bekomme – sowohl physisch als auch psychisch“, so ihre Erfahrung, seit sie das Radfahren intensiviert hat. Heute ist der Sattel Rikes Zuhause und darüber bloggt sie fleißig auf ihrem Instagram-Kanal @rike.inlovewithfood. Rike ist sich sicher: Wir alle wären ein wenig gelassener und ausgeglichener, wenn wir öfter mal auf dem Stahlross unterwegs wären.

„EIN LEBEN OHNE FAHRRAD WÄRE WIE POMMES OHNE MAYO“



## Volker Weinlich

Systemanalytiker im Vorruhestand und GPS-Radler

Kreativität und Fahrradfahren vereint Volker Weinlich wie kein Zweiter: Seit 2020 düst der Braunschweiger Rentner auf seinem E-Bike durch die Region und kreiert dabei ulkige Bilder mittels GPS-Tracking. Inzwischen hat Volker schon etwa 70 Bilder geradelt – von lustigen Motiven über Liebeserklärungen an Braunschweig hin zu politischen Botschaften gibt es auf seinem Blog gpsbilder.de immer etwas Neues zu entdecken. „Für meine GPS-Bilder ist das Navigationsgerät das wichtigste Zubehör. Am zweitwichtigsten ist ein schnell einsatzbereiter Fotoapparat“, verrät der pensionierte Systemanalytiker, der sich mit dem GPS-Malen seinen Vorruhestand mit Spaß an der frischen Luft versüßt. „Außerdem liebe ich meinen Unterstützungsmotor am E-Bike, der längere Fahrten und damit detailliertere Bilder erlaubt“, berichtet Volker. Trotzdem genießt er an seinem Hobby vor allem die Entschleunigung, denn beim Bilder-Radeln geht es nicht um den kürzesten Weg von A nach B und so erkundet Volker auch viele kleine Gassen, Wohngebiete, Feldwege und Wälder. Wenn gerade kein neues GPS-Bild ansteht, fährt der Fahrradfreund auch gerne Brückenslalom – „an jeder Brücke eines Flusses wird die Seite gewechselt“, lacht er. So wirds auf dem Rad nie langweilig!

Text: Louisa Ferch Fotos: privat, Andreas Rudnicki, Volker Weinlich, Simple Line-Stock, Adobe.com



## Andreas Rudnicki

General Manager und Profisportler

Trotz Handicap zum Weltklasse-Sport – das schaffte Radsportler und Unternehmer Andreas Rudnicki, der inzwischen zu den besten Paracyclisten Deutschlands zählt. Aufgrund einer angeborenen schweren Behinderung hat Andreas keine Unterschenkelmuskulatur und kämpfte noch bis vor einigen Jahren mit starkem Übergewicht. Umso beeindruckender ist der Lebenswandel der Kämpfernatur und so gehören der Sport und das Radfahren heute zu seinem Alltag: „Es macht einfach Spaß, sich an der frischen Luft zu bewegen“, erzählt uns Andreas. „Es ist so einfach und unkompliziert: Umziehen, auf das Rad steigen und die Natur genießen!“, ergänzt er. Neben den Erfolgen, die Andreas durch das Radfahren genießen kann, bietet der Sport für ihn auch mentale Erholung – insbesondere wenn er mit seinen Kindern am Mittellandkanal oder im Elm unterwegs ist. Hut ab für diese Leistung und Disziplin!

„EINFACHER UND SCHONENDER KANN MAN SICH NICHT FORTBEWEGEN“

Radhaus

UNSERE SERVICES:

Leasing  
Reparatur  
Verkauf von  
E-Bikes,  
Lastenräder,  
Zubehör,  
uvm.



RADHAUS  
BRAUNSCHWEIG

inh. Mathias Baumann  
Dürerstr. 30  
38106 Braunschweig

Tel.: 0531/2336871

Mo - Fr 13:00 - 19:00  
Sa: 10:00 - 13:00

E-Mail:  
verkauf@radhaus-braunschweig.de  
www.radhaus-braunschweig.de



Zubehör Fahrräder  
E-Bikes Werkstatt Service-Partne  
Fahrräder Zubehör E-Bikes  
Service-Partner Werkstatt

Fahrradwelt  
Braunschweig

Wendenstraße 58  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 70 18 67 7  
info@fahrradwelt-  
braunschweig.de



Wir fertigen für Sie auch  
individuelle Räder:

LÖWE  
Braunschweig  
handgefertigt



E-Bikes  
Fahrräder  
Service  
Zubehör  
Werkstatt





# KEINE FINANZIELLE LAST

FULL POWER

Sie sind praktisch, umweltfreundlich, hip und ein beliebtes Transportmittel – Lastenräder sind seit einigen Jahren in aller Munde. Wusstet ihr schon, dass das Land Niedersachsen die Anschaffung von Lastenrädern bezuschusst? Zum Jahresbeginn hat das Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsministerium die Förderung für Lastenräder um zwei Jahre und weitere 1,5 Millionen Euro verlängert. So können Privatpersonen und Sharing-Unternehmen bis zu 800 Euro Unterstützung für ein E-Lastenrad und 400 Euro für ein konventionelles Lastenrad erhalten. Die Anträge sind bei der NBank zu stellen. Falls ihr jedoch nur ab und zu ein Lastenrad nutzen wollt, könnt ihr dieses auch kostenfrei bei Heinrich der Lastenlöwe ausleihen – eine echt grüne Alternative zum Auto.



Die Zahl der E-Autos in Deutschland steigt immer mehr: Rund 618 500 zugelassene Elektroautos düsen umweltfreundlicher und ressourcenschonender als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch die Citys unserer Republik. Auch in Braunschweig sieht man sie immer öfter. Da die zukunftsweisenden Flitzer auch hin und wieder Saft benötigen, erweitert BS|Energy im Auftrag der Stadt Braunschweig die Ladeinfrastruktur für E-Autos. 14 weitere Ladesäulen werden bis Juli in der Löwenstadt in Betrieb genommen. Die Löwenladen-App des hiesigen Energiebetreibers ermöglicht außerdem einfaches Stromtanken und Bezahlen – und das nicht nur in Braunschweig, sondern europaweit.



## Radel-Rudel

Jeden letzten Freitag im Monat tummeln sich gegen 19 Uhr Radler:innen und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmende aller Art auf dem Bahnhofsvorplatz – gut gelaunt, vielleicht mit einem Bier und einer Boombox ausgestattet und bereit, mit unzähligen anderen Fahrradfahrer:innen durch Braunschweigs Straßen zu cruisen. Wenn das gemeinschaftliche Klingeln immer lauter wird, startet die Critical Mass ihren Zug durch die Stadt. Dabei ist nicht nur das überwältigende Gemeinschaftsgefühl eine Erfahrung wert, sondern hinter der Aktion steht ein klimafreundliches

Anliegen: Mit dem konzentrierten Auftreten von Radfahrer:innen soll auf verkehrsverstopfte Innenstädte und eine mitunter fehlende Akzeptanz gegenüber Radfahrenden im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden. Je nachdem, wie viele sich für die kritische Masse zusammengefunden haben, kann der Ring dann auch mal für einige Ampelphasen blockiert werden. Das macht Autofahrer:innen wütend, doch regt es vielleicht auch zum Nachdenken über den sonst so dominierenden motorisierten Verkehr an. **Am 27. Mai** heißt es wieder: Die Straßen gehören uns!

Fotos Kara-stock.adobe.com Malte Hübner, BS |Energy

**Ecki's**  
kleine **Fahrrad-Welt**

WIR STEHEN IHNEN MIT RAD UND TAT ZUR SEITE

Nachhaltig innovativ made in Austria: MY ESEL Holz ist nicht nur nachwachsend, sondern auch steif und flexibel zugleich. Ideal für Fahrradrahmen. Vibrationen und Unebenheiten werden gedämpft und maximale Laufruhe garantiert. Du wirst es lieben.

**Jetzt probefahren!**

Oststraße 2c · 38122 Braunschweig-Broitzem  
Telefon 0531/8667451 · [www.fahrrad38.de](http://www.fahrrad38.de)

**Radstation**  
am Braunschweiger Hauptbahnhof

Pannenservice  
Bewachtes Parken  
Leihräder

**Radstation**  
AWO

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	5.30 bis 22.30 Uhr
Sa	6.00 bis 21.00 Uhr
So	8.00 bis 21.00 Uhr

**Radstation**  
am Hauptbahnhof  
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

**SULTANA**  
Das arabische Restaurant

*original syrische Küche –  
auch vegetarisch und vegan!*

Wir sind ab dem 1. Mai 2022,  
pünktlich zum 7. Jubiläum,  
wieder für Sie da!

Breite Straße 18  
38100 Braunschweig  
(0176) 18185858

Online Reservierung unter [sultana-braunschweig.de](http://sultana-braunschweig.de)

22.07 - 07.08  
SCHLOSSHOF SALDER

**KULTUR SOMMER SALZGITTER 2022**

27.07. The Magic of Queen  
28.07. Die Feisten  
29.07. Stahlzeit  
30.07. Corvus Corax  
31.07. Forever Amy  
05.08. Jethro Tull  
06.08. Nico Santos  
07.08. DIVAS ... u.v.m.





## Profitipp für den Mountainbike-Kauf

„Wichtig beim Kauf ist, dass das Rad die richtige Größe hat, zum Körper und zum Anwendungsbereich passt. Gerade beim Mountainbike gibt es eine enorme Bandbreite. Ein Hardtail ist etwa nur vorne gefedert und eignet sich beispielsweise für Einsteiger oder Menschen, die gern bergauf fahren, da es leicht und schnell ist. Race Bikes haben hingegen ganz wenig Federweg. Downhill-Boliden besitzen extrem viel Federweg und werden daher nur zum bergab Fahren genutzt. Jeder Hersteller gibt zudem die Größen völlig unterschiedlich an. Daher ist es wichtig, dass der Händler den Hersteller, seine Räder und Größen kennt. Nur so passt das Rad und man ist hinterher auch glücklich.“

# Fahrrad fürs Leben

Das **Atelier Velo** im Univiertel räumt sein Lager, um sich auf Rennräder, Gravel- und Mountainbikes zu spezialisieren.

**G**ründe für einen Fahrradkauf im Internet gibt es viele – etwa ein voller Terminkalender, Bequemlichkeit oder eben eine riesige Auswahl. Besonders bei Letzterem fällt es jedoch schwer, im überfordernden Angebotsdickicht ein passendes Rad zu finden – so ganz ohne Beratung. In den meisten Fällen gehen wir dann nach Preis, Optik und Bewertung. Dabei wartet eine wirklich kompetente Anlaufstelle eigentlich oft direkt um die Ecke: In Fahrradfachgeschäften wird man nicht nur beraten, dort kann das Rad der Begierde auch angefasst, Probe gefahren und individuell angepasst werden.

„Wer meint, im Internet kaufen zu müssen, wird nicht glücklich“, meint auch Jens-Christian Peters, Inhaber des traditionsreichen Ate-

lier Velo in der Mühlenpfordtstraße. Der sympathische Braunschweiger ist ein waschechter Rad-Enthusiast: Mit 14 Jahren startete der heute 63-Jährige seine Radsportkarriere, bringt 26 Jahre Wettkampferfahrung mit, organisierte unter anderem die norddeutsche Meisterschaft im Mountainbiking, betreute als A-Lizenz-Trainer die Bundesliga-Mannschaft der Löwenstadt und radelte bis heute rund 7,8-mal in Luftlinie um die Welt.

Von dieser Erfahrung und Expertise lebt auch das Atelier Velo seit mehr als 30 Jahren, denn Jens-Christian Peters versteht sein Handwerk. Deshalb verlieh SUBWAY dem kleinen, strukturierten Bike-Shop vor acht Jahren das Testurteil „sehr gut“. Unser damaliges Fazit: „Qualität und ehrliches Handwerk ohne Brimborium machen aus dem Rad 'ne Runde Sa-

che! Obwohl man Firlefanz und Extras durchaus auch bekäme, wenn man wollte.“ Dieses Konzept wurde auch nach unserem Besuch weiter gefahren – bis jetzt, denn in diesem Jahr richtet sich Atelier Velo vollkommen neu aus. Rennrad-Spezialist Jens-Christian Peters möchte sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren: Rennräder, Gravel- und Mountainbikes. Aus diesem Grund startet das Fahrradfachgeschäft einen großen Ausverkauf.

Besonders E-Bikes möchte der ehemalige Leistungssportler kaum noch führen. „Wenn das Auto durch ein E-Bike ersetzt wird, um etwa zur Arbeit zu fahren, dann kann der Umwelt nichts Besseres passieren. Ich stehe dem E-Bike jedoch skeptisch gegenüber, wenn man mit dem Auto in den Harz fährt, um mit dem E-Mountainbike den Brocken hochzuzudeln“, erklärt Peters. Außerdem sei unsere städtische Infrastruktur gar nicht auf E-Bikes ausgelegt, meint er weiter, dadurch könne die Nachfrage auch bald wieder immens sinken. „Als in den 90ern der Mountainbike-Trend aus Amerika zu uns kam, glaubte auch niemand,

dass der Boom '95 von einem auf den anderen Tag endet. Vielleicht wird das beim E-Bike auch bald so sein“, erzählt der Fachmann.

## Eins-zu-eins-Beratung

Aus „Atelier Velo – Fahrradkultur pur“ wird also „Atelier Velo – Radsport“. „Ich gehe aus Erfahrung auf Rennräder und wettkampffähige, sprich hochwertige Mountainbikes und um die Kunden zu befriedigen, die jetzt alle völlig hilflos dastehen, wenn sie ein Rennrad kaufen wollen. Denn die Rennräder sind wegen des benötigten Platzes für E-Bikes aus den Läden verschwunden“, weiß Peters.

Der neue Schwerpunkt wird bei Atelier Velo vor allem auf italienischen Fahrrädern liegen. „Back to the roots mit großen Marken wie Bianchi, die älteste Fahrradmarke der Welt, oder etwa Basso“, freut sich der ehemalige Wettkampffahrer. Außerdem werden weitere Weltklasse-Marken wie Fuji, Breezer und Marin Bikes das Sortiment ergänzen. „Rennräder sind mein Herz. So bin ich zu dem Laden gekommen. Früher habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und jetzt mache ich meinen Beruf zum Hobby“, meint er weiter. Deshalb wird das Atelier Velo spätestens ab dem 1. Oktober auch nur noch von Donnerstag bis Samstag geöffnet haben. „Demnach kann ich auch nur noch Reparaturen

an Rennrädern und Mountainbikes anbieten“, begründet der ehemalige Radsportler, der nur wenige Meter vom Atelier Velo entfernt auch noch die Goldschmiede Peters betreibt. Zusätzlich möchte sich der Rad-Spezialist noch mehr Zeit für die Kundenbetreuung und -beratung nehmen. „Da ich A-Trainer bin, wird es zukünftig auch ein Bikefitting mit genauen Vermessungen geben“, berichtet der Braunschweiger.

Derzeit arbeitet Peters an der Neuausrichtung vom Atelier Velo, doch nebenbei sucht der 63-Jährige weiterhin nach einem Nachfolger. „Für jemanden, der sich entscheidet, den Laden zu übernehmen, wäre es ein gemachtes Nest mit ziemlich geringen Kosten“, plaudert der Outdoorfreund und ergänzt, dass die Kosten für die Käufer:innen wegen des Ausverkaufs des Lagers ziemlich niedrig seien.

Insbesondere während der Corona-Pandemie erlebte das Fahrrad ein regelrechtes Revival. Denn etwa ein Viertel der Deutschen begeisterte sich in der Zeit des Lockdowns für Outdoor-Sport. Viele ließen daher häufiger ihr Auto stehen, um dem Virus davonzuradeln. Das freute die Fahrradbranche, doch ziemlich schnell leerten sich dementsprechend auch

die Lager vieler Fachgeschäfte. „Die Branche machte während der Pandemie etwa 2,5 Prozent Umsatz mit Rennrädern. Ich habe über 60 Prozent gemacht“, gesteht der Branchen-Kenner, „die Leute sind aus sehr weit entfernten Städten wie Frankfurt, Leipzig oder Dresden zu mir gekommen, um ein Rennrad zu kaufen.“

Die Nachwehen der vergangenen zwei Jahre sind bis dato deutlich spürbar: Aufgrund des weltweiten Rohstoffmangels und der Pandemie-bedingten vorübergehenden Werkschließungen hat der Fahrradmarkt noch immer mit Lieferengpässen zu kämpfen. „Fahrradketten sind das neue Gold“, witzelt Peters, während er ein Päckchen mit frisch gelieferten Ersatzteilen öffnet. Expert:innen schätzen, dass der Fahrradboom auch 2022 weiter anhält. Für Jens-Christian Peters vollkommen nachvollziehbar: „Ich bin inzwischen zum Schönwetter-Fahrer geworden. Mir gibt das Radfahren noch immer ein Gefühl von absoluter Freiheit und einem gut funktionierenden Körper, obwohl das altersbedingt deutlich schlechter wird“, lacht der Atelier-Velo-Inhaber am Ende unseres Besuchs, den wir erneut mit dem Testurteil „sehr gut“ bewerten.

Denise Rosenthal



# PER PEDES BENZ

Klaus Marietta Rackel über das Mobilitätskonzept der Zukunft



Einst Inbegriff von grenzenloser Freiheit und Unabhängigkeit, hat der motorisierte Individualverkehr heute ein tiefgreifendes Imageproblem und ist zum Streitthema geworden. Gerade privat genutzte Pkw stehen in der Kritik. Sie belasten die Umwelt, sind unwirtschaftlich und nehmen vor allem in Städten unverhältnismäßig viel Fläche ein. Wer heute mit einem geilen Flitzer um den Block heizt, erntet dafür höchstens noch verächtliche Blicke irritierter Teens und Twens.

Angesagt sind die stinkenden Blechboliden schon lange nicht mehr! Trotzdem fällt vielen der Umstieg auf klimafreundlichere Alternativen nicht zuletzt aus Bequemlichkeit schwer. Gleichzeitig geht die Attraktivität von Lastenrad, E-Roller gen Null. Das zu ändern, hat sich Klaus Marietta Rackel zur Aufgabe gemacht. Er ist Fortbewegungsaktivist und Mobility-fluencer, engagiert sich in der Bewegung „Per Pedes statt Mercedes“ und ist eitriger Verfechter des Fußmarsches. Für Rackel nicht weniger als das Mobilitätskonzept der Zukunft!

Laut ihm liegen die Vorteile auf der Hand: Sich auf seinen Gebeinen fortzubewegen ist effizient, elegant und sorgt für einen schlanken Fuß! Es schont die Umwelt und birgt ein enormes Coolness-Potenzial. Das gilt es den Menschen nun nahezubringen, denn zugegebenermaßen haftet dem Gang ein eher biederes und altertümlisches Image an, das Rackel mit frischen Ideen wie einer Umbenennung des Gehens in „die Versen schleifen“ zeitgemäßer gestalten will. Es gibt keinen Einwand, den Rackel nicht entkräften kann. So verweist er ob der Frage nach Möglichkeiten des Lastentransports auf praktische Add-ons für Geher:innen wie Trolleys, Bags oder Baskets. Über Nacht wird die Wende aber ohnehin nicht gelingen, weshalb sich eine moderate und niederschwellige Umorientierung der Bürger:innen empfiehlt.

Wer beispielsweise damit beginnt, zumindest einmal in der Woche bei der kurzfristigen Besorgung gesalzener Erdnüsse kurz vor Primetime aus dem Netto in der Parallelstraße auf den SUV zu verzichten, befindet sich auf einem guten Weg. Probieren Sie es doch auch mal!

Text & Grafik: Sven Gebauer

**KULTUR SOMMER SALZGITTER 2022**

**Nico Santos**  
06. August | 20 Uhr | Schlosshof Salder

*liebe liebe*

FAMILIEN-AUSSTELLUNG  
19.05. - 14.08.2022

Mitmachen und ausprobieren erwünscht!

Wanderausstellung des UNIKATUM Kindermuseums Leipzig

SCHLOSSMUSEUM BRAUNSCHWEIG  
Schlossplatz 1 | 38100 Braunschweig  
0531 470 4876 | www.schlossmuseum-braunschweig.de

Kunstmuseum Wolfsburg

**Macht! Licht!**

12.3. — 10.7.2022

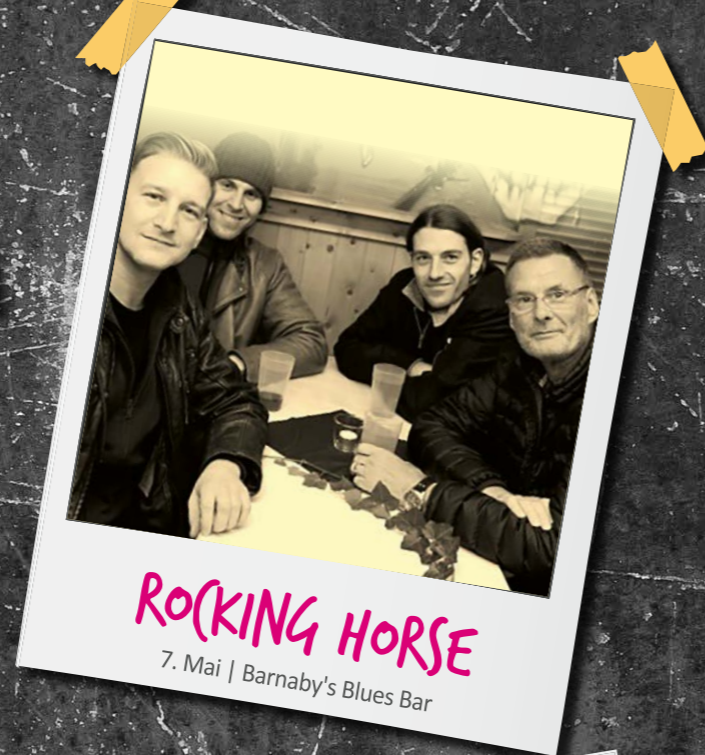
Medienpartner Mit freundlicher Unterstützung von

arte ZUMTOBEL LSW

© Lori Herberger, 'Sunset 164' (Collage), 2006, Neon, schwarzes Floatglas, 184 x 369 cm (Neon), Installationsmaße variabel  
© Lori Herberger Studio, Zürich, Foto: Hans-Georg Gauß, Berlin



# SUPP ORTU YOUR SCENED!



**ROCKING HORSE**  
7. Mai | Barnaby's Blues Bar



**JAZZ GALORE**  
14. Mai | Café Spruchreif



**ROOTICAL MOVEMENT**  
28. Mai | Nexus (BS)



**COSMO THUNDER**



**RASCAL AND SCAMP**  
21. Mai | B58 (BS)



**HALB&CHT**  
13. Mai | Spunk (BS)



**THE EVIL O'BRIANS**



**THE HAWAIIANS**  
7. Mai | Spunk (BS)



**FRANTIC TORNADO**  
14. Mai | Spunk (BS)

Euer Gig soll hier angekündigt werden?  
Meldet euch einfach bei uns! Info mit  
(druckfähigem) Foto an: [redaktion@subway.de](mailto:redaktion@subway.de)



# DNB-ALLIANCE

**A**ll jene, die Drum'n'Bass lieben, wissen, was sie an der musikgewordenen Muskelstimulans haben: Schub und Movement auf einer guten Drum'n'Bass-Party übertrumpft so ziemlich alles an abendlichem Amüsement. Zwei Braunschweiger Producer vernetzen über ihr Label ambiguity audio nun renommierte lokale DJs und Artists. Im ambiguity-Artist-Pool schwimmen derzeit Alve Rine, Sake, Judokay, Nick It und Hvzy. Letzterer ist by the way für den fantastischen „Wolters oder Wolters nicht“-Remix verantwortlich, der auf keinem bierseligen Abend in der Löwenstadt fehlen sollte. Das vielversprechende Projekt entspringt der Idee von Timo (Alve Rine) und Groelle (Sake). „Letztlich haben Groelle und ich das Label schon 2019 gegründet“, erzählt Timo, „heutzutage kann jeder superschnell seine Musik releasen – egal von wo. Unser Gedanke ist es, das lokal aufzuziehen. Es gibt genug gute Artists hier. Warum sich nicht gegenseitig pushen?“

## Labels und der Mehrwert

Damit ist die Frage dann auch schnell beantwortet, warum sich Artists überhaupt noch auf Labels zusammenfinden sollten. Die reine Distribution übers Internet ist nun mal ein einfacher Klick, dafür braucht man sich nicht groß „Label“ aufs Etikett zu schreiben. „Der Vorteil ist, dass Prozesse gestreamlined werden“, erklärt Groelle, der neben seiner Musikertätigkeit ohnehin hauptberuflich in der Clubszene Braunschweigs unterwegs ist. „Timo macht zum Beispiel die Artworks und kümmert sich um das Visuelle. Dazu kommt unser Gehör. Wir beide machen seit über zwölf Jahren Musik. Da gibt man sich untereinander viel Feedback und Input. Bei Bedarf übernehme ich gerne auch das Mastering der Tracks. Das sind dann alles Vorteile, die man eben hat, wenn man nicht alles für sich selbst machen muss“, meint Groelle.

Über den Zusammenschluss der Artists können mehr Hörerinnen und Hörer erreicht werden: „Nick It macht total emotionalen Drum'n'Bass, Judokay hat auch einen komplett eigenen Sound, der voll auf den Dancefloor zielt und ich mache als Alve Rine gerne 80s-inspiriertes Zeug und gerade kam von mir mal eine Liquid-Funk-Nummer raus. Dementsprechend haben wir total unterschiedliche Hörerinnen und Hörer. Wenn wir alles unter demselben Label rausbringen, connecten wir unterschiedlichste Hörgewohnheiten und die

Leute lauschen auch mal bei den anderen rein. Diese Querverbindungen sind wertvoll und machen beiden Seiten Spaß: Fans und Musikern“, ergänzt Timo.

## Früher war mehr Lametta

Obwohl Drum'n'Bass in Braunschweig nach wie vor sehr gut zieht und gerade die Eventreihe Fluid Chamber im Stereowerk regelmäßig sogar überregionale Fans anlockt, vermissen die Jungs doch die Szenerepräsentanz früherer Tage. „Ich denke, der Night Flight Club fehlt uns allen ein bisschen, seitdem das Jolly Joker damals dichtgemacht hat. Dieser war früher sehr gut besucht, wurde gut angenommen und ist eine große Bereicherung für die Szene gewesen“, konstatiert Groelle, der sich 2007 seine ersten DJ-Decks zum Auflegen kaufte.

Nach wie vor ist das unangefochtene Mutterschiff der Trommeln und Bässe natürlich das Brain, welches vorerst (toi, toi, toi!) die Corona-Einschränkungen vollends abgeschüttelt hat und „Home of the (b)rave“ ist. Ein wichtiges wiederkehrendes Element ist hier natürlich die allseits beliebte Partyreihe „Drum and Bass Bundesliga“. Das Öffnen von Bühnen ist für Künstler:innen aller Darbietungsformen natürlich essenziell und auch für die ambiguity-audio-Mannschaft eine willkommene Abwechslung zum reinen Producing: „Dieser Faktor, sich auch selbst zu entertainen, ist beim Auflegen auf jeden Fall eher da als etwa beim Produzieren, was schnell sehr nerdy wird“, so Timo, der zuletzt Anfang April bei der Hometown-Glory-Party des Brains die Basskeule schwingt.

Natürlich ist ein mittelfristiges Ziel, auch mal alle Artists für ein Showcase zusammenzutrommeln. „Gemeinsam eine Party zu starten, bei der jeder von uns ein Set abreißt, wäre stark“, schwärmt Groelle, „das Label auf diese Weise einer breiteren Masse vorstellen zu können, ist uns wichtig.“

Der derzeitige Output stimmt, der Kurs passt. In den vergangenen drei Monaten kamen bereits vier Single-Releases von Sake, Alve Rine und Judokay raus. Weitere chillige Banger von Nick It und Hvzy sind für diesen Monat bereits in der Pipeline. Man merkt: Bei ambiguity audio ist Zug drauf, die Tracks wissen zu gefallen. Es bleibt abzuwarten, was in diesem Sog noch passiert und welche neuen Artists schon bald dazukommen? „Wir freuen uns, dass die ambiguity-family immer weiter wächst – vielfältig und bunt“, freut sich das Duo. *Simon Henke*



Das Braunschweiger Drum'n'Bass-Label ambiguity audio drängt mit starken lokalen Artists und Releases en masse auf die Floors der Löwenstadt.



**LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL**

Fr | 13.5.22  
**VERRÄTER**  
Nach dem Buch von Can Dündar

26.5. bis 26.6.22  
**DER PROZESS II – RAF**  
Eine Theaterinstallation für 4 Personen

31.5. bis 2.6.22  
**VOR DEM STURM**  
Ein Erlebnis für alle Sinne

Fr | 3.6.22  
**52. HARZBURGER MUSIKTAGE**  
NDR Radiophilharmonie

23. bis 26.6.22  
**SCENE 9**  
Das Spielklub-Festival

8. bis 24.7.22  
**KULTURSOMMER**  
Das Sommer-Open-Air-Festival

Das komplette Programm unter:  
[www.lessingtheater.de](http://www.lessingtheater.de)

Foto Sascha Fricke



Foto Lea Bräuer



## Universum regelt SCHMYT

Genre Pop Release 20. Mai Label Division

Liebe ist Schmerz. Trotzdem ist in Schmyts Universum – zwischen Reggae und Rock'n'Roll, House-Beats, Hip-Hop und Hammondorgel, Beach Boys und Seeed-Zitaten – Platz für Humor. Gepaart mit einer Coolness, die für Deutschland so gar nicht selbstverständlich ist, regelt Schmyt sein Debüt. Zusammen mit Bazzazian, Alexis Troy und Yassin; mit Cro, Majan und OG Keemo hat der überzeugte Regelbrecher und studierte Alleskönner ein wirklich stimmiges, teilweise eigenwilliges Gesamtkunstwerk geschaffen. Auch wenn die Erzählung hier nicht so kontinuierlich wie bei der vorgelagerten „Gift EP“ verläuft: Unbedingt an einem Stück anhören!

ST

Fazit **Dennis Wilson wäre Fan**



## Radiate Like This WARPAINT

Genre Psychedelic Rock Release 6. Mai Label Heirlooms/Virgin Music

Weich wie Butter und strahlend wie der Frühling zeigt sich das neue Album der kalifornischen Girls von Warpaint – die erste Platte des Quartetts seit sechs Jahren. Lang ist es her, jedoch hat sich soundtechnisch glücklicherweise wenig verändert: Sanfter Gesang, himmlische Harmonien, unaufgeregte Instrumentals verpassen „Radiate Like This“ einen meditativen Vibe, als ob man hoch in den Wolken schwebt. Dieses Empfinden könnte an der Entstehungsgeschichte der Platte liegen, die während der Pandemie und tatsächlich per Social-Distancing aufgenommen wurde. Diese Entschleunigung ist deutlich hör- und spürbar. Zumindest fühle ich mich, als sei ich auf Wolke sieben.

DR

Fazit **meditativ**



Ein Musiktipp von Riptide-Geschäftsführer Chris Rank



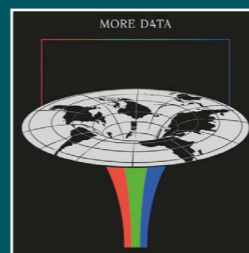
## Alpha Games BLOC PARTY

Genre Indie-Rock Release 29. April Label BMG

Tja, Bloc Party... was soll ich sagen? Bin Fan der ersten Stunde. Die beiden ersten Platten sind unfassbare Meilensteine. Dann wurde die Besetzung ordentlich durchgewechselt und mit Matt Tong verließ die Band ein wenig der Antrieb. Seitdem sind sie für mich nur noch ein Schatten ihrer selbst – trotzdem klingen Bloc Party sechs Jahre nach dem letzten Album gleich so vertraut. Zwölf neue Songs, kaum Druck, eher verspielt und leise mit vielen schönen Ideen und Melodien, die Gitarren sind minimal und dezent im Hintergrund. Zwar ist alles mittlerweile irgendwie anders, nicht so straight, nicht so cool, trotzdem gefällt mir diese Platte viel besser als die beiden Letzten.

CR

Fazit **Treffen mit alten Freunden**



## More D4ta MODERAT

Genre Elektro Release 13. Mai Label Monkeytown Records

Moderat sind mit Album Nummer vier und ihrer unverkennbaren Soundästhetik zurück. Die Symbiose aus Apparat und Modeselektor ist in den vergangenen Jahren durch viele Höhen und Tiefen gegangen; zwischen Trennung und Wiedervereinigung, Lockdown und Isolation ist „More D4ta“ entstanden und knüpft dort an, wo 2016 mit „III“ aufgehört wurde: Sphärische Klangteppiche, wummernde Bässe und emotionsgeladene Melodien bilden zusammen melancholische elektronische Musik. Schließt man die Augen und gibt sich den zehn Tracks hin, hebt man in Gedanken ab und entwickelt die überirdische Fähigkeit, alles wie aus weiter Ferne zu betrachten – wie eine Flucht aus dem Alltag und der Datenflut, die uns umgibt.

LF

Fazit **Gedankenreise**

## We ARCADE FIRE

Genre Alternative, Indie Release 6. Mai Label Columbia Records

Arcade Fire enttäuschen nie – das kann man auch bereits nach dem ersten Hören der neuen Platte „We“ mit breitem Grinsen im Gesicht feststellen. Schon der Opener „Age of Anxiety I“ fasziniert architektonisch mit sanftem Start, geleitet von einem subtilen Herzschlag und Atmen und gipfelt, getrieben von Bass und Synthesizer, dann letztendlich in tanzbarem Funk. Was ein Banger! Genauso spannend zeigen sich die weiteren sechs Songs des Albums, denn bei Arcade Fire weiß man nie, was in der nächsten Sekunde musikalisch aufgetischt wird. Trotzdem klingen sie stets wie alte Freunde. Dieses Gefühl ließ uns schon die erste Singleauskopplung „The Lightning I, II“ spüren, die an ihr hochgelobtes drittes Studioalbum „The Suburbs“ erinnerte. Ganz ehrlich: „We“ ist eine wahrhaftig perfekte Platte, die auf keinen Fall geshuffet werden sollte. Nehmt euch die Zeit für dieses rundum stimmige Werk.

DR

Fazit **pure Liebe**

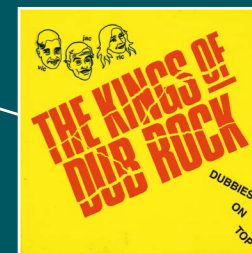
## Dubbies On Top

THE KINGS OF DUBROCK

Wer den Studio-Braun-Mitgründer, Komiker und Schauspieler Jacques Palminger nicht kennt, versteht und liebt, wird dieses Album kopfschüttelnd in die Ecke schmeißen. Dieser erstklassige Roots- und Dub-Reggae will einfach nicht zu den säuselnden Spoken-Word-Poesie-Tiraden des Hamburgers passen. Den Wortwitz, die Selbstironie und die streetwise Doppeldeutigkeit Palmingers muss man zu nehmen und zu schätzen wissen, um sich über diesen dritten TKODR-Longplayer zu freuen, denn um musikalische Kreationen Marke Palminger war es ein paar Jahre still. Nun also Abhilfe – genau richtig um bei dem Ernst und der Hoffnungslosigkeit der aktuellen Zeit nicht die Nerven zu verlieren und sein inneres Lächeln zu bewahren – sofern man sich denn drauf einlässt.

BB

Fazit **fordernd**



Genre Dubrock, Indie Release 27. Mai Label Misitunes/Broken Silence/Believe

# listen

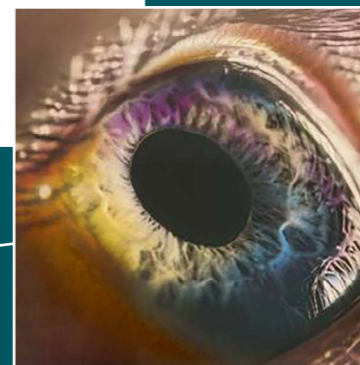


Foto Michael Marcelle





# Klein aber fein

*Im Magniviertel verzaubert Das kleine Café mit frischem Gebäck, Kaffeespezialitäten und verschiedenen kulinarischen Highlights in Bioqualität.*

Der Traum vom eigenen Café schlummert sicherlich bei vielen im Hinterkopf – Kerstin Wegener hat ihren vor über zwei Jahren Wirklichkeit werden lassen. Im November 2019 eröffnete sie in den Ölschlagern Das kleine Café und der Name ist hier Programm: wenig Quadratmeter, dafür aber große Gemütlichkeit, ein vielseitiges Menü und eine unbeschwertere Atmosphäre, die den kleinen Laden am Magnikirchplatz füllt. Als ich dem Café an einem stürmischen Freitagvormittag einen Besuch abstattete, umgibt mich sofort eine locker-warme Herzlichkeit inklusive verführerischem Zimtschnecken-Duft. Mit Inhaberin Kerstin machte ich es mir gemütlich und ließ mich von ihrem aufgeweckten Spirit anstecken.

## Gelungenes Herzensprojekt

Als gelernte Hotelfachfrau hat Kerstin schon früh den Weg in die Gastronomie gefunden. Auch ihr Vater betreibt seit vielen Jahren eine Kneipe, in der sie schon oft ausgeholfen hat. Mit der Zeit entwickelte sich dann der Wunsch nach einem eigenen Café – dieser sollte zuerst in der Münzstraße als

Teil des Accessoire-Conceptstores von Jojeco wahr gemacht werden. Gemeinsam mit ihrem Mann Johannes und Familienfreund Jens hat sie vor einigen Jahren das faire Modegeschäft im Magniviertel eröffnet und schließlich um die Filiale in der Münzstraße erweitert. Während Kerstin geduldig auf das Okay wartete, dort ihr Kaffee reich herzurichten, wurden die Räumlichkeiten der Petite Crêperie frei und binnen zwei Wochen eröffnete sie dort Das kleine Café: „Ich habe in dieser kurzen Zeit so viel Unterstützung von Freunden und Familie bekommen – das war ganz großartig und wäre anders nie möglich gewesen“, erinnert sich die Gastronomin und vierfache Mutter.

Lange musste Kerstin ihre Idee vom eigenen Café hinter familiären Verpflichtungen anstellen, doch diese einmalige Gelegenheit ließ sie sich nicht entgehen. „Das hier wollte ich schon immer machen – mein absolutes Herzensprojekt“, schwärmt sie, während der süßliche Duft frischer Backwaren von dem appetitlichen Mittagsgemüse abgelöst wird. Jeden Tag steht ein neuer Leckerbissen auf der Karte, den sich Caféinhaberin Kerstin, ihre Küchenchefin Antje und dritte Ladenkraft Kathi am Vorabend mit viel Ideenreichtum und Kreativität überlegen. Im Vorder-

grund stehen bei der Auswahl der Gerichte ganz klar sorgfältig ausgewählte Zutaten in Bioqualität, meist regionaler Herkunft und der Saison entsprechend.

## Kleine Küche, großer Genuss

Heute hat Antje eine fein-deftige Frühjahrsbowl aus Kartoffelspalten gezaubert, die von geschmolzenem Camembert ummantelt und mit grünem Spargel, gerösteten Pinienkernen und gehacktem Bärlauch abgerundet werden. Für eine fruchtige Note sorgen vereinzelt Blau- und Erdbeeren; wer es herzhafter mag, kann sich außerdem über luftgetrockneten Schinken als edles Extra freuen. Eine außergewöhnliche und kreative Komposition, die man sonst in Braunschweig vergebens sucht. Wer sein Bild von den Kochkünsten der Küchenfee Antje schärfen möchte, kann sich auf ihrem Instagram-Foodblog @kitty.klopfer anregen lassen.

Obwohl die wechselnden Tagesgerichte im kleinen Café schon einen Besuch wert sind, hat der kleine Laden auch eine aufregende Crêpes- und Frühstückskarte zu bieten: Von süß bis herzhaft, sündhaft bis gesund kann hier für jeden Hunger und Appetit Abhilfe geschaffen werden. Auch für Veganer:innen gibt es ein breites Angebot.

Besonders beliebt ist der Crêpes-Verkauf durch das große Ladenfenster – eine Idee, die sich seit Lockdown-Zeiten etabliert hat. „Das Fenster läuft super – nicht nur im Sommer!“, verrät Kerstin. Zur kälteren Jahreszeit gingen hier auch Suppen, Eintöpfe und Glühwein in rauen Mengen über die Fensterbank. Kerstin und ihr Team beweisen im kleinen Café, dass es lohnt, sich immer wieder neu zu erfinden und selbst die verrücktesten Ideen einfach mal auszuprobieren. „Wir haben hier alle einen leichten Knall“, witzelt Antje – aber auch eine Menge Spaß und Freude, was von Beginn an eine treue Stammkundschaft fesselte.

Anfang April hat Das kleine Café seine Außenterrasse mit rund 40 Plätzen wiedereröffnet – schaut doch einfach mal vorbei und genießt einen unbeschwerteren Nachmittag in guter Gesellschaft und mit außergewöhnlicher Kulinarik im Magniviertel. Es sind die kleinen Dinge im Leben, auf die es letztendlich ankommt.

Louisa Ferch





# ZWEI 1,7 MILLIONEN VON

Die examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Vanessa und Josie bloggen mit ihrem gleichnamigen Instagram-Kanal für und über die Pflege.

Lange Zeit galt Instagram als einwandfrei gefilterte Scheinwelt: Traumbodys am Strand, porenlose Gesichter und bis ins Detail durchgestylte Wohnungen erzeugten einen inneren Druck, genauso aussehen und leben zu müssen, wie es uns perfekt inszeniert vorgelebt wird. Zwar ist das auf der populärsten Fotoplattform der Welt zum größten Teil noch immer so, doch erfreulicherweise hat sich in den vergangenen Jahren ein Gegentrend entwickelt: Weg von der überbelichteten Face-Tune-Fakeness hin zur authentischen Realität und vor allem zu Themen, die wirklich gesellschaftsrelevant sind. Influencer werden dieser Tage abgelöst von sogenannten Sinnfluencern – also Menschen, die via Social Media ihre Follower über Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Feminismus oder Ernährung aufklären. Bestes Beispiel für eine bekannte Wolfenbütteler Sinnfluencerin ist etwa Louisa Dellert, die einst als Fitness-Influencerin startete und sich heute lieber der Politik, Selbstliebe und dem Umweltschutz widmet.

Inzwischen findet man auf Instagram auch immer mehr liebevoll geführte Accounts, die sich mit der Pflege befassen. Denn wir wissen alle: Die Gesundheitsbranche hat ein Imageproblem, das insbesondere durch die vorwiegend negative Berichterstattung entstanden ist. Aus diesem Grund haben die Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Josie und Vanessa im November 2019 ihren gleichnamigen Instagramblog gestartet, um hautnahe und persönliche Einblicke in ihren Berufsalltag zu gewähren, Kritik auszuüben, aufzuklären und Denkanstöße zu geben. Damit sind sie sogar sehr erfolgreich: Mehr als 11 000 Follower zählt ihr Account inzwischen. Der Kanal sei jedoch nicht nur ihr persönliches Sprachrohr, verrät das Duo im SUBWAY-Interview: „Wir wollen nicht nur unsere Meinung teilen, sondern auch von den Ansichten und Meinungen anderer profitieren. Instagram bietet die Möglichkeit, uns mit anderen Menschen auszutauschen, die ähnliche Ziele wie wir verfolgen.“

Jahrzehntelang scheitert die Politik schon daran, langfristige Lösungen insbesondere für den Pflegenotstand in Deutschland zu finden. Aus diesem Grund ermutigen Josie und

Vanessa mit ihrem Account die Menschen aus ihrer Branche dazu, für ihre Belange einzutreten und selbstbewusster zu werden. „Wir als Berufsgruppe haben die Macht, Druck auf die Politik auszuüben. Deshalb wünschen wir uns, dass wir es endlich schaffen, uns gemeinsam zu organisieren – sei es in einem Berufsverband, einer Kammer oder einer Gewerkschaft.“

Ihre informativen Posts und Reels entstehen in der Regel im Klinikum Braunschweig, ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte und ihr heutiger Arbeitgeber. „Das Klinikum Braunschweig hat uns von Anfang an vollste Unterstützung entgegengebracht, was absolut nicht selbstverständlich ist“, meinen Vanessa und Josie erfreut. Die dreijährige Ausbildung zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerin schloss das Duo im Oktober vergangenen Jahres ab. Davor hatte Vanessa eine Ausbildung zur Mediengestalterin absolviert und im Anschluss Medienkommunikation studiert. Josie hat einen Bachelorabschluss in Biologie.

Pflege geht uns alle etwas an, schließlich darf unser Gesundheitssystem nicht kollabieren. Doch mit dem demografischen Wandel im Rücken könnte dies schon bald eintreten. Besonders in den vergangenen zwei Jahren wurde uns der Pflegenotstand schmerzlicher denn je bewusst. „Er war schon vor der Pandemie spürbar und die Belastung oft am Maximum“, erklären die emsigen Pflege-Aktivistinnen, „mit Corona ist dieser Zustand noch gravierender geworden. Personaluntergrenzen wurden ausgesetzt und viele Pflegekräfte kommen seit zwei Jahren an ihre absolute Belastungsgrenze.“

Bei Vanessa und Josie bekommt man einen authentischen Einblick in die Pflege, ihre persönlichen Gedanken und erfährt Wissenswertes über Krankheiten, Wissenschaft und Feminismus. Deshalb bereichert dieser Account nicht nur den Gesundheitssektor, sondern bietet realistische Lösungen für gesamtgesellschaftliche Probleme, über die wir alle mal nachdenken sollten. Vanessa und Josie sind zwei von 1,7 Millionen Pflegekräften, die sich um die Gesundheit von rund 83 Millionen Einwohner:innen Deutschlands kümmern. Sie verdienen unsere vollste Unterstützung.

Denise Rosenthal

Foto Anna Jesse

2022 SUBWAY.DE

## Cartaventura – Oklahoma THOMAS DUPONT, ARNAUD LADAGNOUS

Genre choose your own adventure Verlag Kosmos  
Spieler 1 bis 6 Alter ab 12 Jahren

Es ist die Wiederbelebung eines Genres: Was sich in den 80ern noch Abenteuer-Spielbuch oder DSA-Solo-Abenteuer nannte, erfreut sich offenbar heute wieder wachsender Beliebtheit. Nach „Andor Story Quest“ bringt Kosmos nun nämlich die Reihe „Cartaventura“ auf den Markt. Und diesmal geht es nicht um Orks, Elfen oder Zwerge, sondern wir begeben uns in verschiedene historische Settings: „Vinland“ lässt uns mit Wikingern im Jahr 1000 auf Reisen gehen, „Lhasa“ führt uns ins Tibet des Jahres 1916 und „Oklahoma“ zeigt uns den Wilden Westen um 1854. Auf 70 wunderschönen großen Karten

bestimmen wir den Verlauf der Reise und gelangen an eines der bis zu fünf verschiedenen Enden. Und dank fachkundiger historischer Beratung wird daraus sogar die unterhaltsamste Geschichtsstunde seit Langem.

LW

Fazit Zeitreise



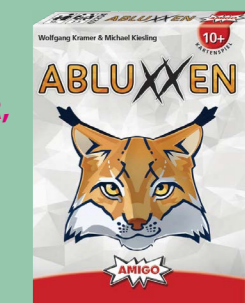
## Abluxxen WOLFGANG KRAMER, MICHAEL KIESLING

Genre Kartenspiel Verlag Amigo  
Spieler 2 bis 5 Alter ab 10 Jahren

Fazit Stibitzt!

Nachdem „Abluxxen“ 2014 über Ravensburger auf den Markt kam und auch einige Preise abräumte, verschwand es in der Vergangenheit allmählich aus dem Handel. Nun wurde das spaßige Kartenspiel mit klitzekleinen Änderungen wieder aufgelegt und hat ein neues Zuhause bei Amigo gefunden. Bis zu fünf Spieler:innen können sich jetzt wieder eifrig gegenseitig die Karten und damit auch Punkte klauen. Man bewegt sich auf einem kniffligen Grat zwischen Gier und Vorsicht – will man zu viel, hat man auch einiges zu verlieren; mit zu viel Zurückhaltung klettert man auf der Punkteskala allerdings auch nicht weiter nach oben. Ein nicht ganz einfaches Spiel zwischen Glück und Strategie; mit jeder Menge Interaktion, kleinen Gemeinheiten und vor allem Suchtpotenzial.

LF



## Really?

NATALIE PODD, CERI PRICE

Genre Quiz Verlag Huch!  
Spieler 3 bis 30 Alter ab 10 Jahren

Wie viele Länder durchquert der Äquator? Wie viele Episoden „Friends“ wurden produziert? In welchem Jahr wurde das Fahrrad erfunden? Ihr habt keine Ahnung? Wir auch nicht, aber darum geht es bei „Really?“ nicht unbedingt. Bei dem unterhaltsamen Partyspiel gewinnen nicht jene Punkte, die die Antwort wissen, sondern wer am besten schätzt. Mit abwischbaren Stiften und Antworttafeln (die wirklich abwischbar sind!) notiert man seinen Tipp und liegt damit entweder völlig daneben und sorgt für Lacher in der Runde, oder man trifft genau ins Schwarze und glänzt mit irgendwo mal aufgeschnappten Fun Facts. So oder so verspricht das Quiz viel Ratepaß, bei dem man nebenbei auch noch sein Allgemeinwissen aufpolieren kann. Übrigens: „Really?“ ist ein CO<sub>2</sub>-neutrales Produkt und pflanzt für jedes Spiel einen Baum. Super Sache!

LF

Fazit wieder was gelernt



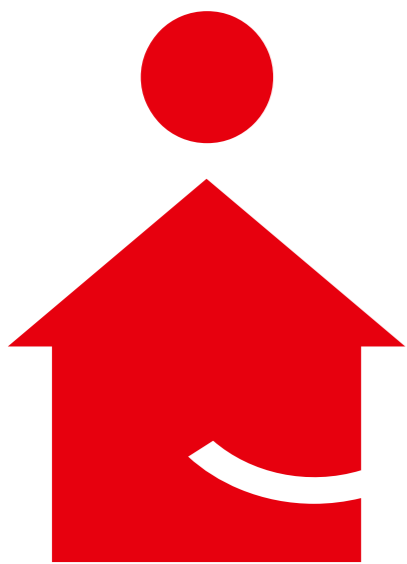
Foto Huch!





Die BLSK-Baufinanzierung:

# FAIRgleichen und sparen.



[blsk.de/baufi](https://blsk.de/baufi)

Jetzt neu:

Top-Angebote von  
über 100 Anbietern.  
Ab sofort bei uns.

 Braunschweigische  
Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

Kinos • Filmtipps • Streams • Storys

Mai 2022

# FILMWELT

DAS EPISCHE ENDE DER JURASSIC-ÄRA

**Die Dinos sind los!**

Eine prägende Film-Ära geht nach sechs Teilen zu Ende. Auf dem Regiestuhl saß wieder Colin Trevorrow, der schon bei Part eins der „World“-Reihe die Strippen zog. Dank der grandiosen Bilder und täuschend echten Animationen schließt man die Dinos trotz ihrer zerstörerischen Natur fast schon ins Herz, so schön sind sie inszeniert.

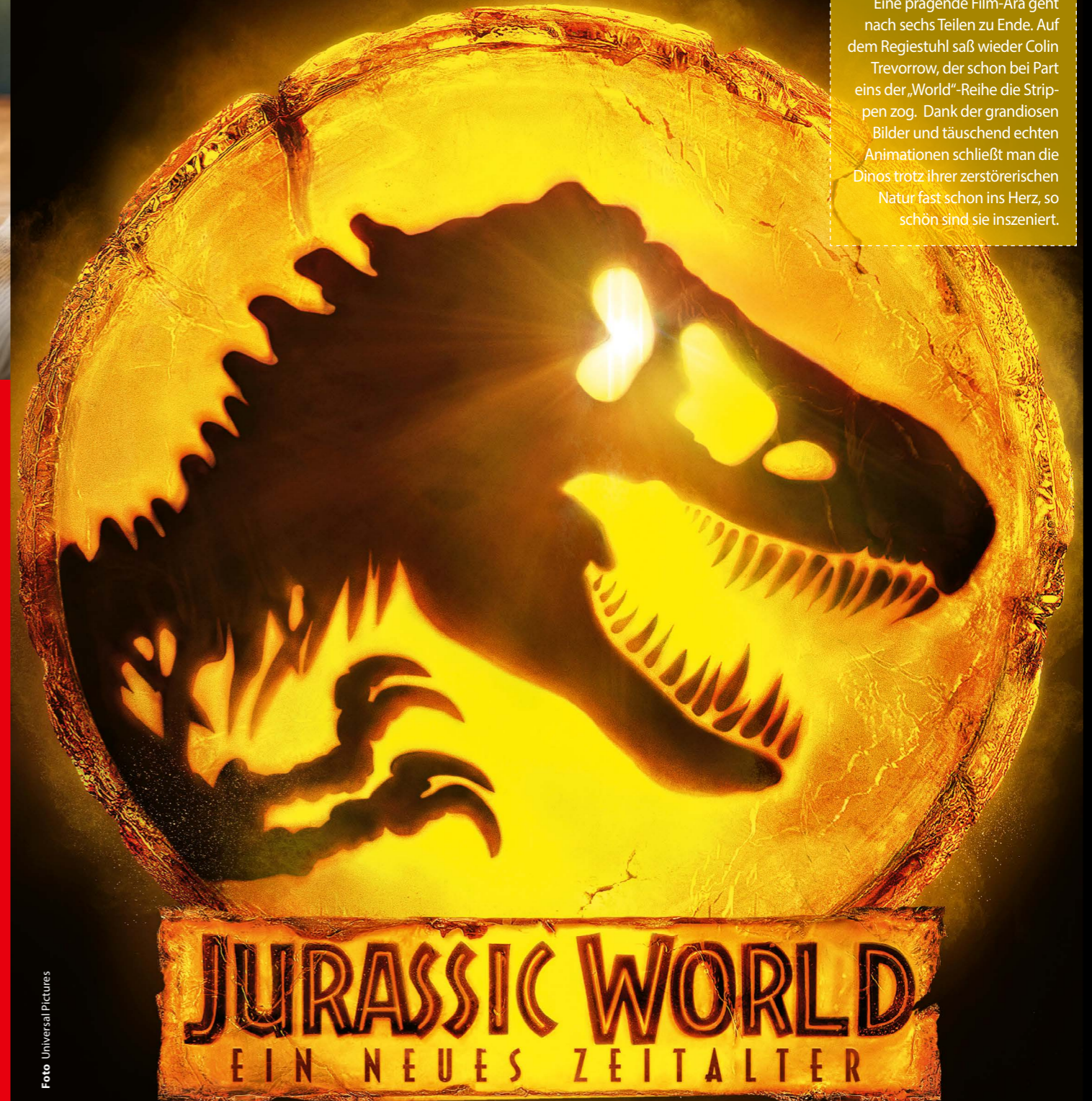


Foto: Universal Pictures

**JURASSIC WORLD**  
EIN NEUES ZEITALTER





Film- und Fernsehliebling **Frederick Lau** zum Vater-Tochter-Drama „*Wolke unterm Dach*“

## SPIELBERG-MOMENT

**M**it seiner Rolle als durchsetzungsschwacher Schüler in „Die Welle“ gelang Frederick Lau vor vierzehn Jahren der Durchbruch. Mit dem Gefängnisdrama „Picco“ sorgte er 2010 in Cannes für Aufsehen. Noch größer war der Rummel jedoch fünf Jahre später auf der Berlinale bei „Victoria“, jenem Krimi von Sebastian Schipper, der völlig ohne Schnitt auskommt. Zu weiteren Filmen des 32-Jährigen gehören „Türkisch für Anfänger“, „Das perfekte Geheimnis“ oder „Nightlife“, daneben glänzte er in dem preisgekrönten Clan-Drama „4 Blocks“ neben seinem Schauspielkollegen und engen Freund Kida Khodr Ramadan. Nun kommt der einstige Berliner Judomeister und zweifache Gewinner des Deutschen Filmpreises in „Wolke unterm Dach“ in die Kinos. Darin spielt er einen jungen Vater,

den der plötzliche Tod seiner Ehefrau aus der Bahn wirft. Mit dem Schauspieler unterhielt sich unser Filmexperte Dieter Oßwald.

**Herr Lau, Sie gelten als Allzweck-Waffe des deutschen Kinos – einverstanden mit diesem Etikett?**

Ich probiere tatsächlich sehr gerne sehr unterschiedliche Rollen aus. Ich habe immer große Lust auf verschiedene Dinge – insofern passt das Etikett „Allzweck“ vielleicht gar nicht so schlecht. (lacht) Klar ist eine Komödie lustiger zu drehen als ein Drama über den Tod, aber mir war dieses Thema wichtig. Die Beschäftigung mit dem Tod holt einen ganz schön zurück auf den Boden der Tatsachen.

**Wie unterscheiden sich die Dreharbeiten von unterschiedlichen Genres?**

Die Unterschiede beim Drehen sind tatsäch-

lich enorm. Die Atmosphäre bei einem Film wie „Wolke unterm Dach“ ist spürbar ernster. Das Thema betrifft schließlich jeden und macht auch etwas mit jedem im Team. Der Dreh ist anstrengend, manche Szenen sind teilweise unangenehm. Da leidet man als Schauspieler schon und sehnt sich zurück zu seiner eigenen Familie.

**Hätten Sie damit beim Lesen des Drehbuchs nicht gerechnet?**

Nein, das war mir vorher in dieser Tragweite nicht bewusst. Ich ahnte nicht, dass der Dreh derart heftig werden würde. Es geht da eben schon ans Eingemachte: Wie geht man mit Verlust und Trauer um? Insofern war ich nach Feierabend meist ziemlich glücklich, wieder zu Hause zu sein. Umgekehrt hat man sich wirklich nicht jeden Morgen darauf gefreut, wieder an das Set zu kommen.



uns gemocht. Meine ältere Tochter war total eifersüchtig, dass ich plötzlich eine neue Tochter habe. Da musste ich einiges an Überredungskunst und Erklärungsarbeit leisten, bevor sie mir abnahm, dass nur sie allein meine richtige Tochter ist. (lacht)

**Eine zentrale Szene zeigt Sie im Flieger bei einem akrobatischen Kunstflug. War das ein angenehmer Ausgleich zum belastenden Thema oder erst Recht der pure Stress?**

Mir hat dieser Flug total Spaß gemacht. Wann bekommt man schon die Gelegenheit, bei einem Flugakrobaten einzusteigen? Mein Problem war eher, dass ich laut Drehbuch ja überhaupt kein Vergnügen daran haben sollte und ein panisches Gesicht verlangt wurde. Das war dann schon ein kleiner Spagat für mich beim Looping, weil ich dieses Gefühl innerlich ja ganz großartig fand.

**Welches Verhältnis haben Sie persönlich zu Tod und Verlust?**

Ich finde es wichtig, dass man Trauer zulässt und auch annimmt. Mein Vater zum Beispiel hat über seinen Verlust nie ein Wort verloren. Ich glaube, für ihn war das nicht gut, es hat ihn fast aufgefressen. Wie meine Filmtochter mit dem Tod umgeht, gefällt mir sehr gut. Für sie gibt es auf dem Dachboden

diese kleine weiße Wolke als Verbindung zu der verstorbenen Mutter. Das ist unser Spielberg-Moment. Für diese Magie ist das Kino der ideale Ort.

**Was ist die wichtigste Qualität für Ihren Beruf?**

Die Wahrheit zu erzählen und nicht zu lügen. Man kann durchaus Dinge behaupten, aber trotzdem sagt man die Wahrheit. Ein guter Schauspieler spürt, ob etwas richtig oder falsch ist.

**Hatten Sie mit dieser Karriere gerechnet?**

Karrierepläne waren nie mein Ding. Ich versuche, meine Sachen gut zu machen und keinen zu enttäuschen. Ich möchte in Filmen spielen, die das Publikum berühren.

**Elyas M'Barek wünscht sich bisweilen eine Tarnkappe. Wie erleben Sie den Ruhm im Alltag?**

Ich finde es teilweise schon ziemlich anstrengend, wenn man ständig beobachtet wird. Ich gehe nicht häufig unter Leute, aber wenn ich in einer Bar bin, merke ich, dass die Leute ab einer bestimmten Uhrzeit ihre Hemmungen verlieren und einen vollquatschen. Seit der Maskenpflicht hat sich das Thema allerdings weitgehend erledigt! (lacht)

Dieter Oßwald



## Top Gun: Maverick

Das Warten hat ein Ende, denn die heiß ersehnte Fortsetzung des 80er-Jahre-Kultfilms „Top Gun“ kommt endlich in die Kinos. Mit dabei ist auch wieder der sturköpfige Kampffliegerpilot, gespielt von keinem geringeren als Adrenalinjunkie Tom Cruise. Doch jetzt wird der damalige Lehrling selbst zum Ausbilder – ob das gut geht? Durch sensationell choreografierte Flug-szenen und fesselnde Handlungen werden wir alles andere als ruhig im Kinosaal sitzen. So viel lasst euch gesagt sein: „Ich spür die Gier, die Gier nach Fortsetzung in mir!“

**Regie** Joseph Kosinski  
**Darsteller** Tom Cruise, Val Kilmer, Jennifer Connelly u. a.

**PRO**  
- Tom Cruise, der ewige Jüngling  
- 100 Prozent leinwandtaugliche Action

**CON**  
- Sequels sind meist eine eher halbgare Sache

START  
26  
Mai  
WATCH  
FACTOR  
91  
%



START  
19  
Mai  
WATCH  
FACTOR  
85  
%

## Stasikomödie

Leander Haußmann rundet seine DDR-Trilogie nach „Sonnenallee“ und „NVA“ nun mit „Stasikomödie“ ab. In nostalgischen Gedanken schwelgend wird die Stasi-Akte des Romanautors Ludger Fuchs geöffnet und so erfährt alle Welt, was der eigentlich systemtreue junge Ludger in der Berliner Kulturszene der 80er-Jahre so Wildes getrieben hat. 30 Jahre später ist es an der Zeit, die Tatsachen auf den Tisch zu legen, denn der eher zurückhaltende Ludger hat es faustdick hinter den Ohren.

**Regie** Leander Haußmann **Darsteller** David Kross, Antonia Bill u. a.

**PRO**  
- herzhaft Lacher sind garantiert  
- der Nostalgie-Akku kann hier wunderbar aufgeladen werden

**CON**  
- eine etwas zu lustige Darstellung des Lebens in der DDR



START  
12  
Mai  
WATCH  
FACTOR  
80  
%

## Firestarter

Feuer frei! Das neue Thriller-Remake von Stephen Kings Meisterwerk „Feuerkind“ lässt die Hollywood-Küche ordentlich brodeln. Diesmal springt Ryan Kiera Armstrong in die Rolle des Feuerkinds Charlie, die mit bloßer Gedankenkraft die ganze Welt in Brand setzen könnte. Wie kann man sie aufhalten und wer will sich dieser bösen Macht berauben? Blumhouse Productions liefert mit dieser Roman-getreuen Neuverfilmung wieder mal eine meisterhafte Horrorfilm-Produktion.

**Regie** Keith Thomas **Darsteller** Zac Efron, Sydney Lemmon u. a.

**PRO**  
- Zac Efron in einer seriösen Rolle – lieben wir!  
- gebührt dem Stephen-King-Klassiker alle Ehre

**CON**  
- schon wieder eine Stephen-King-Neuverfilmung?!



START  
5  
Mai  
WATCH  
FACTOR  
78  
%

## Liftoff – Mit dir bis zum Mars

Wenn Romantik auf Science-Fiction trifft: Es ist das Jahr 2049, der Barista Walt (Cole Sprouse) und die selbstlose Sophie (Lana Condor) verfolgen das gleiche Ziel, als sie sich auf dem Weg zum Mars befinden. Beiden geht es um die Liebe. Bekanntermaßen haben wir jedoch keine Macht darüber, was unser Herz will, auch wenn es vergeblich ist... Das Zusammenspiel aus einer äußerst ansprechenden Besetzung und abgespaceter Weltraum-Kulisse bietet tolle Bilder für einen gemütlichen Abend zu zweit.

**Regie** Christopher Winterbauer **Darsteller** Lana Condor, Cole Sprouse u. a.

**PRO**  
- zeitgenössische Themen in außergewöhnlichem Setting  
- unverhofft kommt oft

**CON**  
- ausgewogene Romantik mit bescheidener Message  
- Story-Potenzial wird nicht ganz ausgeschöpft



START  
19  
Mai  
WATCH  
FACTOR  
81  
%

## X

Wie sich ein geplanter Pornodreh zum reinsten Albtraum entwickelt, zeigt dieser neue Ti-West-Slasher „X“. Sobald die eigenartige Nachbarin anfängt, ihr Unwesen zu treiben, müssen die kamerageilen Studentinnen ihren Wunsch nach Ruhm zurückstecken, denn jetzt geht es nur noch ums pure Überleben. Eine Mischung aus coolen 70s-Vibes, ungezügelter sowie bizarren und blutigen Szenen heizen den Retro-Horror inmitten vom texanischen Nirgendwo gewaltig auf.

**Regie** Ti West **Darsteller** Kid Cudi, Mia Goth, Jenna Ortega u. a.

**PRO**  
- perfekter Mix aus Grusel und Witz  
- Sympathiegewinnerinnen: die drei Crew-Mädels

**CON**  
- bizarres Nachbar-klischee lässt grüßen  
- schablonenhafte Handlung

Text: Antonia Gabards Crespo 2022, Universal Studios, 2022, Warner Bros. Entertainment Inc. / Bob Mahoney, Constantin Film, Paramount Pictures Germany, Capelight Pictures





# ENGEL ODER TEUFEL?

Welche Werte Disney-Kinderfilme uns vermitteln

**F**ast jede:r verbindet Disney-Filme mit Kindheit und Unschuld – es sind eben zeitlose Klassiker. Aber kaum jemand zweifelt an der Richtigkeit von dem, was uns als Kinder vorgesetzt wurde, oder? Schließlich sind es ja süße Disney-Geschichten. Allerdings sollten wir diese mal kritisch beleuchten. Habt ihr euch schon mal gefragt, warum viele Mädchen von einem Märchenprinzen träumen? Bereits im Kindesalter werden uns die schönsten Disney-Prinzessinnen präsentiert: eine unterwürfige Cinderella, eine gehorsame Arielle oder ein passives Schneewittchen. Jede von ihnen wird durch ihren perfekten Traummann vom Unglück befreit und plötzlich ist die Welt wieder ganz rosig – eine romantische Vorstellung, die fast jedes Mädchenherz berührt.

Diese Rollenbilder mögen altbacken sein, zeigen jedoch noch heute existierende stereotypische, problematische Frauenbilder. Darüber hinaus greift Disney auf westliche Schönheitsideale zurück. Auffällig ist etwa die Darstellung einer klischeehaften, perfekten Frau: hilflos, ihr Aussehen als höchstes Gut und im Zentrum eines edlen Mannes. Letztendlich purer Sexismus. Die Krux hierbei ist der Einfluss auf junge Mädchen, denn Medien sozialisieren uns und prägen unser Weltbild.

Auch Studien beweisen, dass Mädchen, die sich häufiger und intensiver mit Disney-Prinzessinnen beschäftigt haben, eher „typisch

mädchenhafte“ Verhaltensweisen an den Tag legen. Außerdem ist das in vielen Filmen erweckte Bild einer heilen Welt unrealistisch. Gemäß einer Studie der Duke University verharmlost Disney oft soziale Ungleichheit, Armut und idealistische Aufstiegschancen. Es wird vermittelt, dass nur wer hart arbeitet, es auch schaffen kann. Sind dann finanziell schwächer gestellte Menschen etwa nur faul? Schwierig bei der Produktion von Kinderfilmen ist nun mal, das Mittelmaß zu finden zwischen der Abbildung einer nicht zu hässlichen Realität einerseits und dem Auslösen von Hoffnung und Mut andererseits. Happy-Endings erwecken den Anschein, Scheitern und Ungerechtigkeit seien in der Wirklichkeit Fremdwörter. Tatsächlich ist Scheitern aber eine stinknormale Erfahrung, egal ob arm oder reich.

Wie gehen wir damit um? Sind jetzt alle Disney-Klassiker plötzlich tabu, weil sie nicht mehr zeitgemäß sind? Mit der Einführung von Disney+ hat sich das Unternehmen wohl gedacht, es reiche aus, einen knappen, vagen Disclaimer vor problematische Filme zu schalten. Es ist auch wichtig, dass Kinder die Filme und ihre Hintergründe im zeitlichen Kontext verstehen und diese als Filmkultur anerkennen. Jedoch sind in vielen Filmen noch immer Rassismus, Stereotypisierung, teilweise auch Pädophilie und die Reproduktion von Vorurteilen fest verankert. Seien es die Siamkatzen in „Susi und Strolch“ mit ihren auffällig schmalen Augen, Araber, die in „Aladdin“ als aggressive, gewalttätige Barbaren cha-

rakterisiert werden; die 12-jährige Pocahontas, die den 27-jährigen John Smith heiratet, oder die hinterhältigen Hyänen in „König der Löwen“, die im englischen Originalton im afroamerikanischen Jive-Slang reden. Auch der Fakt, dass BIPOC-Figuren bei Disney mehrfach durch ihre Darstellung ins Lächerliche gezogen werden und im Vergleich zu weißen Figuren eher hässlicher, kleiner und pummeliger abgebildet werden, zeugt von einem inakzeptablen Weltbild.

Abgesehen von ihren kontroversen Elementen bieten Disney-Filme großes Kino. Seit jeher sind es herzerreißende Liebesgeschichten und Filme voller Emotionen, wenn beispielsweise Dumbo endlich fliegen lernt oder Simbas Vater von der Klippe stürzt. Es darf also nicht vergessen werden, dass Filme ein Produkt ihrer Zeit sind. Über Generationen hinweg etablierten sie einige falsche Wertvorstellungen in der Gesellschaft und sozialisierten uns.

Inzwischen versucht Disney durchaus, sich von Stereotypen zu lösen und schreibt Emanzipation etwa in Filmen wie „Frozen“, „Vaiana“ und „Encanto“ ganz groß und schlägt damit allmählich den richtigen Weg ein. Aber ist Disney nun eher Engel oder Teufel?

Im Grunde genommen ist diese Frage schwer zu beantworten. Wahrscheinlich würden Filme wie „Dumbo“, „Peter Pan“ oder „Fantasia“ heute dank vermehrter Awareness für Political Correctness ganz anders aussehen.

Antonia Gabarda Crespo

Foto Disney+ - Fotos Streams Honorarfrei - nur für diese Sendung inkl. SocialMedia bei Nennung ZDF und [F] Hardy Spitz; Getty Image; [M] Serviceplan, Eric Broms, Hulu

# Streifen



Verfügbar in ZDF-Mediathek  
Start 12. Mai

Genre Familiendrama  
Mit Meike Droste, Alice Dwyer, Susan Hoecke, Friederike Linke, Elmira Rafizadeh u. a.

Fazit Dasselbe in deutsch?

## » WENDEHAMMER

Wir lieben zweiichtige Vorstadtgeschichten und ganz viel Drama – nun hat das ZDF unsere Wünsche erhört und fährt mit einer tragikomischen Serie à la „Desperate Housewives“ auf: Fünf Freundinnen verbindet ein schockierendes Geheimnis und als dieses droht aufzufliegen und Nachsiedlerin Julia (Alice Dwyer) etwas zu neugierig wird, wirds besonders spannend. Zwar schreit alles nach „Das haben wir schon mal gesehen!“, doch vielleicht ist es der deutsche Charme, der hier ein bisschen Schwung in die etwas ausgelutschte Themenkiste bringt. Auch wenn mit „Wendehammer“ in Sachen Dramedy keine neuen Maßstäbe gesetzt werden, überzeugt diese mit knackigen Lebensweisheiten, Tiefsinnigkeit und einem gewissen Biss. In sechs Folgen werden die Höhen und Tiefen einer Freundschaft und deren persönliche Gerissenheit thematisiert. Wir werden Zeuge davon, dass der Anschein auch trüben kann, denn nichts ist so makellos und perfekt, wie es nach außen scheint.

AGC

## » PISTOL

Die Sex Pistols sind unsterblich – das beweist nicht zuletzt „Pistol“; eine neue Miniserie auf Disney+, die sich den anarchischen Revoluzzern in sechs Teilen widmet. Die Serie basiert auf der erst am 28. April erschienenen Autobiografie „Tales from a Sex Pistol“ von Steve Jones und gewährt somit Einblicke in das Leben und Wirken einer der einflussreichsten Bands überhaupt aus der Sicht der Musiker selbst. Rundum eine super Sache, denn Ende Mai erscheint auch das neue Album der Punk-Legenden „The Original Recordings“, das die späten 70s of the U. K. noch mal aufwärmt. Nur Johnny Rotten schmeckt diese Sensation nicht so richtig; er ist sogar gegen seine Bandkollegen und die Serie vor Gericht gezogen – ohne Erfolg, jedoch mit einem weiteren Sinnbild für das Chaos der Band selbst. Vielleicht wollte Johnny einfach mal wieder ein bisschen Stunk machen. So oder so – „Pistol“ ist mit Louis Patridge, Toby Wallace und Maisie Williams unglaublich gut und authentisch besetzt und wurde natürlich von keinem anderen als Danny Boyle („Trainspotting“) inszeniert.

LF

Verfügbar auf Disney+  
Start 31. Mai

Genre Biografie  
Mit Louis Patridge, Toby Wallace, Maisie Williams u. a.



Fazit God save the Pistols

## » CLARK

Die fiktionale Adaption des berühmtesten Bankräubers Schwedens Clark Oloffsson (Bill Skarsgård) bereichert ab diesem Monat die Netflix-Bibliothek. Fast jeder: kennt das psychologische Phänomen „Stockholm Syndrom“, aber weiß auch jeder: wo es seinen Ursprung hat? Eigentlich sitzt der sympathische Draufgänger Clark Oloffsson mal wieder hinter Gittern, doch das hält ihn und seinen Zellengenossen nicht davon ab, eine Kreditbank zu stürmen. Normalerweise rechnen wir bei Geiselnahmen mit panischen Fluchtversuchen, aber nicht in diesem Fall: Hier wird der Spieß verblüffenderweise mal umgedreht. Wenn Geiselnahmer zum Freund und die Polizei zum Feind werden und sich selbst die Öffentlichkeit auf die Seite der Verbrecher schlägt, dann stellt sich die Frage: Wie ist das möglich? Und kann sich das Stockholm Syndrom auch auf euch vor den Bildschirmen übertragen? Ob es bei mir geklappt hat, behalte ich für mich. Doch so viel sei verraten: Bill Skarsgård hat mal wieder überzeugend und brillant performt und ein bisschen „Haus des Geldes“-Charme schadet bekanntlich auch nie.

AGC

Verfügbar auf Netflix  
Start 5. Mai

Genre Krimi  
Mit Bill Skarsgård, Agnes Lindström, Vilhelm Blomgren, Adam Lundgren u. a.



Fazit charmanter Gotteskomplex





# WIEDERSEHEN MACHT FREUDE

**TERMIN**  
3. Juni bis 11. September  
Wolters Applaus Garten (BS)  
woltersapplausgarten.de

**Der Wolters Applaus Garten wartet von Juni bis September mit mehr als 50 Veranstaltungen unter freiem Himmel auf.**

**E**in ergrünter Hofbräugarten, über den Köpfen hängen prachtvolle Baumkronen und warm-leuchtende Lichterketten, an den Tischen herrscht reges Treiben: Freunde und Familien haben sich hier zusammengefunden, um gemeinsam dem unterhaltsamen Spektakel auf der Bühne zu folgen – um aufzustehen, mitzutanzten und mitzusingen. In etwa so verbrachten rund 25 000 Besucher:innen im vergangenen Jahr

ihre Sommerabende im stimmungsvollen Wolters Applaus Garten. 98 Veranstaltungen schufen dort von Juni bis September bleibende Erinnerungen an intime Konzerte, spektakuläre Shows, unbeschwertes Zusammensein und ein Gefühl von Normalität in einer doch so verrückten Zeit.

Es besteht Wiederholungsbedarf, denn nach etlichen dunklen Wintermonaten sehnen wir uns genau solche Momente herbei. Deshalb freuen wir uns auf das womöglich schönste Wiedersehen in diesem Jahr: Der Wolters Applaus Garten ist zurück und präsentiert erneut ein abwechslungsreiches, dreimonatiges Veranstaltungsprogramm mit alten Bekannten, nationalen Helden und regionalen Größen. Mit dabei sind unter anderem Braunschweigs erste Geige Josef Ziga & Friends, die Hitmaker Fools Garden und Europas bestes Rolling-Stones-Tribute Voodoo Lounge.

## In bester Gesellschaft

Obwohl sich die Applaus Kulturproduktionen GmbH erst im Frühjahr '21 gründete, konnte sich das junge Start-up mit dem Wolters Applaus Garten schon in kürzester Zeit einen Namen in der Region machen. Auch in diesem Jahr halten die Kulturproduzenten an ihrem Erfolgspatent fest: Ein buntes Programm, umrahmt von lockerer Stimmung und gemütlichem Flair; gespickt mit erfrischenden Getränken und leckeren Snacks.

Trotzdem gibt es auch einige Neuerungen, wie uns Paul Kunze, Geschäftsführer der Applaus Kulturproduktionen GmbH, verrät: „Wir hatten gute Gespräche zu Künstlern, die mehr Publikum ziehen. Dementsprechend haben wir uns dazu entschieden, ein paar Konzerte mit einer Reihenbestuhlung stattfinden zu lassen.“ An 13 Konzerten werden also die Tische beisei-

te gepackt, sodass bis zu 1 000 Besucher:innen in den Genuss von etwa Gregor Meyle, Deine Lakaien oder Sweetie Glitter & The Sweethearts kommen können. Letztere feiern übrigens ihr 35. Jubiläum im Wolters Applaus Garten und werden die Freiluft-Spielstätte am 3. Juni eröffnen und am 11. September wieder schließen.

Des Weiteren setzen die Eventprofis diesmal auf einen platzgenauen Verkauf. „Es ergibt mehr Sinn, dass sich die Leute gleich bei der Buchung ihren Platz aussuchen. So müssen sie nicht früh kommen, um sich den besten Platz zu sichern“, gesteht Paul Kunze, der sich gemeinsam mit seiner Kollegin Steffi um das Booking der Künstler:innen kümmerte.

Deshalb sei das diesjährige Programm noch ein bisschen vielfältiger geworden, erklärt er: „Ich freue mich zum Beispiel sehr auf Tocotronic. Das ist eine absolute Auszeichnung für uns. Wir haben einen guten Schritt in Richtung national relevante Künstler gemacht. Viele in der Stadt haben uns mit regionalen Acts verbunden, was auch richtig ist und so bleiben soll. Aber es gibt noch viel mehr, was man im Wolters Applaus Garten so vielleicht nicht unbedingt vermutet hätte,“ freut sich Kunze.

Neben Lokalmatadoren wie Markus Schultze & Indiegos, Bluespower und den Nachwuchstalenten des If a Bird e. V. kommen eben auch große Überraschungen wie Grammy-Preisträger Son Del Nene, die Wingenfeld-Brüder von Fury in the Slaughterhouse und die Kölner Band Erdmöbel in den Wolters Applaus Garten. Und auch Braunschweigs berühmtester Sohn Bosse kehrt für drei Akustik-Konzerte heim: Willkommen auf der Sunnyside!

**Einzigartige Abwechslung**

Neben den zahlreichen Konzerten, die der Wolters Applaus Garten bietet, gibt es auch einige Sonderveranstaltungen, die eben nur dort erlebt werden können. So lädt die Freiluft-Spielstätte beispielsweise am 16. Juni zur ausgelassenen Live-Karaoke-Night, präsentiert von der Braunschweiger Rechts- und Steuerberatung compleneo. „Wir bieten jedem im Publikum die Chance, mit einer voll besetzten Live-Band auf der Bühne zu spielen. Das ist sogar für erfahrene Karaoke-Fans noch mal etwas Besonderes“, erzählt Paul Kunze. Ob Britney Spears, Udo Lindenberg, Mark Forster oder AC/DC – alles kann und darf ins Mikro geschmettert werden.

Für einen lockeren Start in den Morgen sorgen hingegen die Wolters Sunday Morning Sessions mit klangvoller Untermauerung der hiesigen Musiker:innen Geza Gal, Helge Preuß, Dirk Feierabend, Michael Brüinig, Axel Uhde und Mel Germain.

Auch Silent-Radio-Frontmann Louie hat sich etwas Feines für die Wolters-Applaus-Garten-Bühne ausgedacht. Mit „Louie at the Movies“ spielt sich das Multitalent quer durch seine Lieblingssongs großer Leinwandklassiker – von A wie „Apocalypse Now“ bis Z wie „Zurück in die Zukunft“. „Am Ende des Abends zeigen wir zudem einen Kurzfilm, zu dem Louie den Soundtrack komponiert hat“, erklärt Kunze. „Witches of Everland“ heißt das kurzweilige Meisterwerk des Filmemachers Daniel Zerbst, das am 19. und 20. August in Braunschweig gezeigt wird.

Der Wolters Applaus Garten fährt ordentlich auf. Aus diesem Grund verwundert es wenig, dass beim Vorverkaufsstart am 18. März bereits 1 500 Tickets innerhalb der ersten 90 Minuten verkauft wurden. Der Countdown läuft: Nur noch wenige Male schlafen, dann heißt die grüne Kulturoase endlich wieder zahlreiche Musikfans willkommen.



**Madeline Juno**  
15. Juni



**Cäthe/Timo Scharf**  
23. Juli



**Phil Siemers**  
18. August



**Berge**  
26. August



**Alex Diehl**  
1. September

Denise Rosenthal



# DIESES BUCH IST KEIN RATGEBER

„Ich habe alles außer Kontrolle“: Sascha Reimann aka Ferris MC lässt sein Achterbahn-Leben zusammen mit seiner Frau Helena Anna Reimann in seiner Autobiografie Revue passieren.

Unkraut vergeht nicht. Totgesagte leben länger. Sätze wie diese fallen einem ein, wenn es um Ferris MC geht. In den 90ern war er einer der ersten deutschen Rapstars, später war er zehn Jahre lang mit der Krawall-Pop-Performance-Band Deichkind auf Tour. Immer wieder hat er sich neu erfunden, war als DJ unterwegs und stand für Film und Fernsehen vor der Kamera. Nicht alles, was er geschaffen hat, wurde dabei bejubelt – teilweise musste Ferris harte Kritik wegstecken. Trotzdem macht er weiter und hat damit Erfolg. Musikalisch fühlt sich Ferris mittlerweile heimisch im Cross-over-Punk und gehört zu Label und Crew „Missglückte Welt“ des Rappers Swiss. Auf dem neuen Album wird dementsprechend mal reflektierend, mal ironisch das Leben und das Außenseitertum gefeiert.

Jetzt veröffentlicht er nicht nur sein zehntes Solo-Album mit dem Titel „Alle hassen

Ferris“, sondern mit „Ich habe alles außer Kontrolle“ auch ein Buch über sein Leben. Darin schaut der heute 48-Jährige zurück auf ein bewegtes Leben zwischen Höhenflügen und Abstürzen, Rausch und Sucht. An seiner Seite ist seit vielen Jahren seine Frau Helena Anna, die am Buch mitgeschrieben hat. Die anekdotische Erzählung geht dabei durch Tragik und Komik – so dramatisch, wie das Leben nun einmal spielt.

Neben seiner Tätigkeit als Musiker und Autor ist Sascha Reimann Schauspieler und Familienvater. Sein Privatleben ist ruhiger, vielleicht sogar erwachsener geworden, aber ein Abschied aus der Öffentlichkeit ist scheinbar nicht in Sicht. Er habe sich endlich selbst gefunden, sei angekommen, sagt er. Aber genau deshalb geht es jetzt auch erst richtig los. Grund genug, um über Kunst und Identität zu plaudern. Ich rufe Ferris an einem Donnerstagmorgen um 11 Uhr an.

**Ferris – wo bist du gerade und wie gehts dir?**  
Mir gehts gut, ich bin in meinem Keller.

**Was machst du im Keller?**

Das ist mein Arbeitsplatz, ich mache hier Musik und lerne Texte für Rollen auswendig und so etwas. Wenn die Familie am Schlafen ist, ist der Keller gut.

**Marteria rappt auf dem Song „Tyrannosaurus-Rap“ von 2007: „Komm, machs wie Ferris, einfach ohne Tschüss zu sagen aus dem Biz“ – jetzt hast du aber in den letzten 15 Jahren wirklich viele verschiedene Sachen gemacht und bist überhaupt nicht weg...**

Ja, so eine gemeine Unterstellung! Marteria kenne ich natürlich und mit Marsimoto haben wir „Crash dein Sound“ aufgenommen, als ich frisch bei Deichkind war. Diese Zeile kannte ich allerdings nicht. Aber es stimmt schon, zu der Zeit hatte ich mich aus dem Deut-

schrapp-Geschäft zurückgezogen und war als Elektro-DJ auf Tour. Da konnte ich ein bisschen anonym bleiben und stand nicht mehr so im Fokus der Öffentlichkeit.

**Und trotzdem suchst du ja immer wieder die Öffentlichkeit. Rapper, Sänger, DJ, Schauspieler und jetzt Buchautor. Schüttelst du das cool und routiniert aus dem Ärmel oder ist es doch immer wieder etwas völlig Neues?**

Es ist natürlich aufregend, genau wie bei jedem neuen Album. Ich bin immer gespannt, auch weil ich teilweise nicht so genau weiß, wie gerade mein Standing da draußen ist. Manchmal habe ich das Gefühl, ich bin komplett weg vom Fenster und kann machen, was ich will, weil es eh keinen interessiert. Dann kommt aber auch immer wieder der Aufschwung und ich merke, dass ich es doch schaffe, Leute zu berühren und auch neues Interesse zu wecken. Aus dem Ärmel schüttele

ich gar nichts. Es ist immer alles mit viel Zeit, Energie und Herz verbunden. Viele Rap-Alben werden heute ja quasi in 15 Minuten eingepappt und den Rest macht dann der Tontechniker mit Autotune und so. Von so einer Arbeitsweise bin ich ganz weit entfernt.

**Du lässt wohl kein gutes Haar am deutschen Rap, oder?**

Ach, ich hege jetzt keinen Groll gegen Deutschrap. Ich beschäftige mich auch mittlerweile nicht mehr so viel damit, als dass es mich nerven könnte. Aber wenn es in einem Gespräch darauf kommt, habe ich vielleicht mehr Negatives als Positives dazu zu sagen. Ich versuche mich aber auch davon fernzuhalten, immer nur negativ über etwas zu sprechen. (lacht)

**Was nimmt denn bei dir gerade mehr Raum ein – Buch oder Album?**

Gute Frage. Für mich hat alles den gleichen Stellenwert. Es kommen auch noch Auftritte dazu, für die geprobt werden muss. Aber es hat nicht das eine mehr Gewicht als das andere, nur dass das Buch eben jetzt zuerst rauskommt. Da bin ich natürlich aufs Feedback gespannt. Ich hoffe ja, dass die Leute darüber lachen können und es nicht wie meine Schwiegermutter total traurig finden. (lacht)

**Du hast das Buch zusammen mit deiner Frau Helena geschrieben. Es gibt dieses schöne Foto: Du liegst auf der Couch und klagst dein Leid, Helena schreibt mit – etwa wie in einer Psychotherapie. Wie viel Wahrheit steckt denn in dieser Inszenierung?**

Im Endeffekt war es genau so. Ich mache mich ja wirklich nackig und erzähle unter anderem aus meinem familiären Background, wie ich aufgewachsen bin und warum ich so bin, wie ich bin. Das hat natürlich was Therapeutisches. Helena kennt mich einerseits sehr gut – wir sind seit zehn Jahren verheiratet und sie hat viele Höhen und Tiefen mitbekommen. Andererseits ist sie Schriftstellerin und Autorin und von daher sollte sie das Buch auch schreiben. Sie hat einfach ein Talent dafür, das mir nicht so gegeben ist. Ein Buch zu schreiben ist ja doch noch mal was ganz anderes, als Songtexte zu schreiben.

**Wer hatte die Idee zu dem Buch?**

Das war eine gemeinsame Idee, da musste keiner den anderen überreden. Die Frage war eher, wie viel wir da von mir preisgeben wollten. Wir haben auch einiges geschrieben, was dann am Ende doch zu extrem für das Buch war und jetzt gar nicht drin vorkommt.

**Zu extrem für wen – deine Familie?**

Eher zu extrem für die Öffentlichkeit. Meine Schwiegermutter kennt das ja auch schon und bis meine Tochter das mal liest, gehen noch ein paar Jahre ins Land.

**Wie schafft man es als Ehepaar, auch mal Abstand von so einem Projekt zu bekommen?**

Wir haben ja auch noch eine Tochter, um die wir uns kümmern. Die war, als wir das Buch geschrieben haben, noch gar nicht in der Kita. Schon deshalb konnten wir uns nicht von morgens bis abends mit dem Buch beschäftigen. Parallel war ich auch immer noch mit dem Album beschäftigt und stand vor der Kamera. >>>







**Ihr sagt, dass man kein Fan von Ferris MC sein muss, um das Buch zu lesen. Was erwartet denn Leute, die dich nicht wirklich kennen?** Das Buch ist einfach gute Unterhaltung. Es ist eine einzigartige, humorvolle, dramatische Geschichte mit vielen Spannungsbögen. Wir haben versucht, es romanmäßig zu verfassen. Auch wenn es in der „Kein Roman“-Reihe vom Edel Books Verlag erscheint, ist es schon als Roman zu lesen.

**Du hast dein Leben bereits in unzähligen Songs erzählt. Was ist im Buch anders?**

Im Buch ist einfach mehr Platz für Details und es ist wirklich authentisch. In den Songs kann man die ganzen Storys nur anreißen und ich nehme mir da auch mehr Freiraum für künstlerische Gestaltung.

**Zwischen Erfolgen, Exzessen und Abstürzen – was macht das heute mit dir, so offen über diese Achterbahnfahrt zu reden?**

Ich bin ja nicht mehr „diese“ Person. (lacht) Nein, also diese Vergangenheit gehört natürlich zu mir. Aber als Mensch habe ich mich in den ganzen Jahren weiterentwickelt und bin

an diesen Geschichten auch gewachsen. Im Nachhinein merke ich schon, dass all diese Geschichten eine Bedeutung für meine Entwicklung hatten.

**Im Buch schreibst du: „Mein Alter Ego, der Freak Ferris und der fertige Sascha aus Bremen waren ein und dieselbe Person.“ Gab es einen prägenden Moment, in dem dir das klar geworden ist?**

Das war schon ein Prozess und den beschreibe ich im Buch. Die Drogenentzüge und was ich danach alles verarbeiten musste, dass ich Helena getroffen habe, wir geheiratet haben und Eltern geworden sind – das alles hat diese Transformation ausgelöst. Die Dämonen sind schon noch da, aber jetzt gebe ich sie nur noch kontrolliert für die Kunstfigur Ferris ab. Heute bin ich aber in erster Linie ein verantwortungsbewusster und liebevoller Vater und nicht dieser Ferris, der sich mit Anfang 20 weggeballert hat und nicht mal Verantwortung für sich selbst übernehmen konnte.

**Heute bist du mit deiner Musik beim Label „Missglückte Welt“ zu Hause. Im Buch schreibst du darüber: „Ich habe in der größten Krise meiner musikalischen Laufbahn zwei Alben fertiggestellt: ‚Missglückte Asimetrie‘ und ‚Alle hassen Ferris‘“. Was genau meinst du mit dieser „größten Krise“?**

Das meinte ich schon vorhin mit dem „Standing“, dass ich nicht mehr wusste: Kann ich machen, was ich will? Kann ich die Sachen qualitativ so gut abliefern, wie ich will und es wird einfach nicht angenommen? In diesem Zustand befand ich mich. In dem Moment habe ich mich auch von allen Leuten getrennt – also Management, Booking und allen Leuten, die maßgeblich daran beteiligt waren, dass ich in dieser Krise steckte. Es gab 2017 das Album „Asilant“, was ich auch im Buch beschrieben habe. Das hat sehr viel in mir ausgelöst und da stand auf einmal eine Identitätskrise im Raum. Dann habe ich mich aufs Land verpisst und mit der Band Madsen das „Wahrscheinlich nie wieder vielleicht“-Album gemacht. Da habe ich langsam angefangen, mich wiederzufinden, wusste aber immer noch nicht so genau: Wer will ich sein? Wer bin ich denn überhaupt? Dann war das Album ein super Misserfolg, was Charts und Verkaufszahlen angeht. Aber die Qualität des Albums war schon das, wo ich sein wollte. Das war mein Ticket, um in die „Missglückte Welt“ einzusteigen. Dort wurde ich einfach darin bestärkt, der zu sein, der ich jetzt bin, das weiter zu perfektionieren und weiter daran zu feilen. Und die richtige Energie da hinzulenken. Das meine ich mit dieser Krise: Ich konnte machen, was ich wollte und keiner hat mir zugehört oder das gefeiert. Anerkennung, Liebe – all das wurde mir in diesem Moment entzogen.

Fotos Urban Zimel

**Ich finde auch, dass man das auf „Wahrscheinlich nie wieder vielleicht“ hören kann – alles wirkt etwas experimentell, wie auf der Suche nach dem Sound oder dem Stil. Andererseits sind da auch Hits drauf – „Für Deutschland reichts“ zum Beispiel...**

Das war auch ein guter Step, so einen Song zu machen, aber die Leute waren – das Gefühl habe ich ja oft, dass ich der Zeit irgendwie voraus bin – einfach noch nicht bereit, das anzunehmen. Ich muss das auch immer noch lernen, dass man die Hörer langsam an neue Sachen heranführen muss. Du kannst nicht von heute auf morgen von „Mutterficker“- und „Hurensohn“-Songs zu so einem leichten, lyrischen Augenzwinkern switchen. Das muss man langsam anfüttern. Jetzt, wo ich das ein bisschen kontinuierlicher mache, bekomme ich auch wieder gutes Feedback und ich habe das Gefühl, auch dank des „Missglückte Welt“-Umfelds, die Leute auch damit zu erreichen.

**„DIE DÄMONEN SIND SCHON NOCH DA, ABER JETZT GEBE ICH SIE NUR NOCH KONTROLLIERT FÜR DIE KUNSTFIGUR FERRIS AB“**

**Markieren diese letzten beiden Alben dann für dich diesen Punkt, endlich der „wahre“ Crossover-Ferris sein zu können? Ist das endlich der Sound, nach dem du gesucht hast?**

Genau. „Missglückte Asimetrie“ war schon noch eine Findungsphase, aber bei der Produktion von „Alle hassen Ferris“ ging das Schreiben und Performen so locker von der Hand. Ich wusste einfach in dem Moment: Ja, das bin ich.

**Im Buch schreibst du: „Ich habe dieses Hip-Hop-Ding nie so ernst genommen, habe mich schon immer als Crossover-Musiker gesehen, der verschiedenste und vermeintlich konträre Musikrichtungen in sich und seiner Arbeit vereint.“ Anfang der Neunziger haben unter anderem Braunschweiger Bands wie Such a Surge oder auch Phase V dem Punk-Rap oder Crossover zum ersten Mal echte Aufmerksamkeit in Deutschland verschafft. Mit Such a Surge hast du auch die „Chaos“-EP gemacht. Inwieweit hat**

**dich dieser Sound damals beeinflusst?**

Beeinflusst hat mich eigentlich – und das war ja noch davor, so 1991 – Bodycount. Da war ich mit 18 auf einem Konzert. Das war so lustig: Ice-T in seinem weißen Opa-Unterhemd und seine Jungs mit dicken Winterjacken, Eishockeymasken und Beanies. Das war so strange und gleichzeitig so geil. Wie gesagt, das hat mich Anfang der Neunziger beeindruckt. Außerdem die englischen Hardcore-Sachen wie Gunshot und Highjack oder No Remorse aus Bremerhaven. Aber auch Beastie Boys und Run DMC, die waren ja schon in den 80ern die Vorreiter für diese Mischung von Gitarren-Samples, Beats und Rap. Das waren so meine Einflüsse und natürlich Punkrock. Damals gab es einfach noch nicht so viel Rap, da waren Die Ärzte, Slim und Toxoplasma meine Welt.

**Ich finde das ja super, dass du so unironisch zu deiner Zuneigung für Die Ärzte stehst. Ich bilde mir auch ein, dass dein Song „Kein Kompliment“ eine Hommage an „Westerland“ ist...**

Ja, ich habe mich ja schon oft als Ärzte-Fanboy geoutet. (lacht) Ich kenne Bela ja auch schon lange. Eine seiner Geburtstagspartys kommt auch im Buch vor. Diese Verbindung wird schon immer bleiben und es ist auch wichtig, zu seinen Vorbildern zu stehen.

**Lass uns noch mal zu Such a Surge zurückkommen – die waren vielleicht nicht der Einfluss, aber die Zusammenarbeit kam dann vermutlich schon zustande, weil ihr gemeinsame Vorbilder hattet?**

Voll. Ich habe die wirklich geliebt und ich war auch auf das Konstrukt dieser Band immer ein bisschen neidisch. Genauso hätte ich mir das auch gewünscht. Es gab eine Hardcore-Band aus Bremen, die hieß Surprise, da war ich mal ein, zwei Tage drin, aber das hat irgendwie nicht geklappt. Die waren schon auch noch vor Such a Surge am Start, die wurden nur nie berühmt. Wenn Such a Surge noch mal was machen würden, wäre das gerade schon der richtige Zeitpunkt. Die können die gerne mal eine Reunion machen. Die sind ja auch so in meinem Alter, warum nicht?

**Ok, das halten wir so fest: Ferris wünscht sich, dass Such a Surge noch mal spielen!**

Ja voll! Dann sollen die direkt auch nach 'nem Feature fragen.

**Hast du noch eine abschließende Weisheit, die du mir mit auf den Weg geben willst?**

Nee, eigentlich nicht. Dieses Buch ist kein Ratgeber, da find ich es schwierig, dir jetzt noch so eine Lebensweisheit mitzugeben.

**Danke dir für das Gespräch!**

Danke dir, bis zum nächsten Mal.

Steffen Tatz



**JULI GILDE & JUPITER FLYNN**  
20. MAI / 5 € VVK



**LIEDFETT**  
3. JUNI / 25 € ZZGL. GEB. VVK



**SONG SLAM**  
24. JUNI / 12 € VVK



**JULIETTE JACOBSEN QUARTETT**  
25. JUNI / 12 € VVK



**HALLENBAD SOMMERFEST**  
9. JULI / EINTRITT FREI



**MRS. GREENBIRD**  
27. AUGUST / 22 € ZZGL. GEB. VVK

**Biergarten**  
am Hallenbad  
SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100  
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN





# DAS GESTERN IM HEUTE

Eine turbulente Geschichte zwischen Feuer und Freude: Das rekonstruierte Braunschweiger Schloss feiert 15-jähriges Jubiläum.

Ziehen Studierende neu nach Braunschweig und begeben sich zum ersten Mal auf Erkundungstour durch die Stadt, bleibt das Sandstein-farbene, prunkvolle Residenzschloss wohl am meisten in Erinnerung. Ein beeindruckendes Bauwerk, mit einem großzügigen Vorplatz, einer herrschaftlich anmutenden Quadriga und Reiterstandbildern; umgeben von jeder Menge Gastronomie und direkt angeschlossen an ein großes Einkaufszentrum. Großstadtfeeling in historischem Gewand – diesen Eindruck vermittelt die Löwenstadt hier. Dass das Braunschweiger Schloss jedoch eine turbulente Geschichte erzählt und in seiner schönen Gestalt, wie wir sie heute sehen, erst seit 15 Jahren besteht, gerät hinter der 25 Meter hohen Gebäudefassade manches Mal fast in Vergessenheit.

Die Geschichte des Braunschweiger Residenzschlusses reicht bis zu drei Jahrhunderte zurück: Der Grundstein wurde 1717 unter Herzog August Wilhelm gelegt; 1830 wurden die Gemäuer infolge eines Volksaufstands in Brand gesetzt, wovon etwa das Braunschweiger Erfolgsmusical „Der Diamantenherzog und das brennende Schloss“ im vergangenen Monat auf der Bühne des Staatstheaters erzählte. Aus den Brandruinen ließ Herzog Wilhelm ein neues, klassizistisches Schloss errichten; im zweiten Weltkrieg erlitt es schwere Zerstörungen, bis es 1960 schließlich unter Beschluss einer knappen Mehrheit abgerissen wurde. Über

viele Jahre hinweg grenzte an den Bohlweg eine große Grünfläche – für die ältere Generation ein Denkmal der Geschichte, für die Jüngeren ein gewöhnlicher Ort zum Verweilen. 2005 wurde der „Schlosspark“ unter lautstarkem Gegenwind gerodet – mit einer dünnen Mehrheit von nur einer Stimme ordnete der Stadtrat die Rekonstruktion des Schlosses und den Bau einer angrenzenden Shopping Mall an. Das gigantische Bauvorhaben spaltete die Gemüter: Als „Disneylandisierung“ wurde der Bau damals betitelt und in der Presse sogar überregional diskutiert; als Notlösung zwischen verlorener Vergangenheit und visionärer Zukunft verurteilt. Andere wiederum sehen in der Rekonstruktion des alten Schlosses ein zurückgewonnenes Stück Herrlichkeit, die Braunschweig einst rühmte. Wie ein Zitat an vergangene Zeiten, um einen Teil Stadtgeschichte zu bewahren.

Inzwischen wird das klassizistisch anmutende Bauwerk insbesondere von Zugezogenen als Selbstverständlichkeit angesehen – dabei steht es in dieser Form erst seit 2007 und feiert in diesem Mai sein 15-jähriges Jubiläum.

## Geschichte aufleben lassen

Heute beherbergt das Residenzschloss viele kulturelle Einrichtungen. Neben dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek ist dort auch

das Schlossmuseum zu Hause, das sich in einer Sonderausstellung anlässlich des 15-jährigen Bestehens des neuen Schloss intensiv mit dessen Geschichte auseinandersetzt. „In 15 Objekten“ lautet der Titel der vom 6. Mai bis 21. August stattfindenden Ausstellung, in der nicht nur historische Fotografien der turbulenten Schlossgeschichte zu sehen sein werden, sondern auch originaler Bauschmuck und besondere persönliche Erinnerungsstücke. Erstmals wird auch der Weiße Saal als Konzertort eingeweiht: Am 8. und 11. Mai werden dort lang vergessene Klaversonaten des Braunschweiger Komponisten und herzoglichen Kapellmeisters Johann Gottfried Schwanberger auf einem restaurierten Hammerflügel gespielt. Für Kinder veranstaltet das Schlossmuseum anlässlich des besonderen Jubiläums den Malwettbewerb „Mein Bild vom Schloss“ – natürlich werden die schönsten Bilder mit tollen Preisen belohnt.

Braunschweigs Historie und insbesondere die des Schlosses hat die Identität unserer Löwenstadt und damit auch uns geprägt – im Schlossmuseum kann man die Geschichte gemeinsam Revue passieren lassen.

## TERMIN

Sonderausstellung *Schlossgeschichte* | 6. Mai bis 21. August | Schlossmuseum (BS) [schlossmuseum-braunschweig.de](http://schlossmuseum-braunschweig.de)

Foto Schlossmuseum Braunschweig

# SKOOL

Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der SUBWAY-Redaktion wieder.

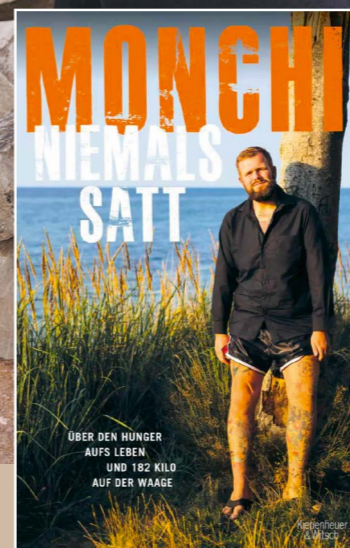


Foto Bastian Böchinski

## Niemals satt MONCHI

Genre Autobiografie Verlag Kiepenheuer & Witsch

182 Kilo – das ist (schonungslos formuliert) zu fett für herkömmliche Waagen. Diese Erfahrung brachte den Feine-Sahne-Fischfilet-Sänger Monchi dazu, etwas in seinem Leben grundlegend zu verändern. Mit seiner Band zelebrierte er das Rampensau-Leben – fressen statt essen, saufen statt trinken. In „Niemals satt“ beschreibt der 34-jährige Musiker mit jeder Menge Selbstkritik, Humor und vor allem mit warmem Herzen seinen Kampf gegen die Maßlosigkeit und wie er es schaffte, in einem Jahr satte 65 Kilo abzuspecken. Unseren Respekt hast du, Monchi, und das neue Leben mit weniger Ballast steht dir gut!

Fazit neu gewonnene Leichtigkeit

## Nachtarbeiter BRIAN SELFON

Genre Krimi Verlag Goya

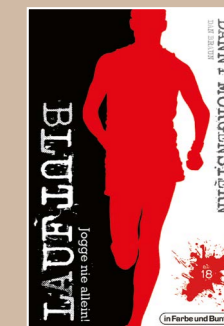
Shecky, Neffe Henry und Nichte Kerasha sind keine Zweckgemeinschaft, sondern vielmehr eine charakterstarke Familienbande, die in Brooklyn ein Netzwerk für Geldwäsche aufgebaut hat. Als Henry den Künstler Emil zum Kurier anlernt und dieser gleich mit einer Tasche voll Schwarzgeld verschwindet, wird das Familienglück auf eine harte Probe gestellt. Können sie einander noch vertrauen? Durch zahlreiche Zeitsprünge und viele versteckte Details wird „Nachtarbeiter“ zum komplexen Krimi, der im Verlauf der Story zu einem großen Ganzen wächst. Einige Handlungsstränge, wie etwa die „Geschäfts“-Beziehung zwischen Henry und Emil, werden allerdings zu wenig thematisiert und lassen Fragen offen. Leser:innen, die es temporeich mögen, werden diesen fesselnden Krimi Noir verschlingen.



Fazit hohes Niveau

## Blutlauf – Jogge nie allein! DANNY MORGENSTERN

Unser Lieblings-James-Bond-Experte Danny Morgenstern geht mal wieder fremd, denn in seinem neuesten Streich geht es nicht wie gewohnt um den Doppelnull-Agenten und seinen Auftrag für die Majestät. „Blutlauf – Jogge nie allein!“ handelt von einem beunruhigten Braunschweig, da mehrere Jogger:innen auf mysteriöse Weise verschwunden sind. Kommissar Oliver Borg soll den Fall aufklären, aber kein Weg scheint sicher und so gerät er selbst mehrfach in Lebensgefahr. Der brutal blutige Krimi reißt bis zum höchst spannenden Ende mit; fesselt aufgrund seiner Bildgewalt und kommt Danny-like doch nicht ganz ohne Bond-Easter-Eggs aus.



Genre Krimi Verlag In Farbe und Bunt

Fazit Vorfreude auf Teil 2



# IT'S TAURUS SEASON



## Der schmale Grat zwischen Wahrheit und Hokuspokus – was geben uns Horoskope?

**W**er kennt diese Sprüche nicht: „Du bist so sensibel und willensstark – du musst ein Stier sein!“, „Du bist ein Skorpion, mit dir kann ich nicht befreundet sein“ oder „Sorry, ich kann nichts dafür, ich bin Widder“. Immer wieder begegnet uns Astrologie im Alltag. Während manche bei diesem Thema emotionsgeladen mitfiebern, rollen andere lediglich genervt mit den Augen – nicht schon wieder dieses esoterische Gelaber. Doch was genau verleitet den einen dazu, Sternkonstellationen krampfhaft einen tieferen Sinn zuzuschreiben, wohingegen der

andere dem Thema mit Spott entgegentritt? Ist es hilfreich oder eher selbstzerstörerisch, Horoskope als Wegweiser zu nehmen? Woher stammt die zunehmende Begeisterung?

Astrolog:innen berechnen anhand bestimmter Gestirnskonstellationen prognostische Aussagen über die Potenziale, Anlagen und Fähigkeiten eines Individuums. Im Gegensatz zu „Hobby-Astrolog:innen“ versuchen sie also, ihre Prognosen zu belegen und glauben nicht, dass Sterne unser Leben auf der Erde beeinflussen, aber in einem Zusammenhang zueinanderstehen. Und diese

seien laut Klemens Ludwig, Vorstandsvorsitzender des deutschen Astrologenverbandes, keine Kausalität, sondern eine Analogie. Zudem empfinden ernsthafte Sterndeuter Zeitschriften-Horoskope als kompletten Humbug. Die Opposition zu den Astrolog:innen bilden Astronom:innen. Sie betiteln Astrologie als eine Pseudowissenschaft, die unbelegte Aussagen trifft. Wenn aber der Zusammenhang der Sternkonstellationen und unserer Persönlichkeit längst widerlegt wurde, warum sind Horoskope aktuell beliebter denn je?

### Scheinsicherheit

„Harte Wissenschaft ist logisch, aber nicht psychologisch“, erklärte etwa Astronom Werner Gross gegenüber welt.de: „Auch wenn wir Rationalität in uns haben, haben wir auch Gefühle, Herz und Bauch“, ergänzt er. Das ist der ausschlaggebende Punkt: Menschen hatten schon immer den Wunsch, die Zukunft vorherzusagen zu wollen, um einen Sinn zu finden. Dinge, die uns zu komplex erscheinen, wollen wir vereinfachen, im Unstrukturierten suchen wir Struktur. Der Glaube, dass unsere Handlungen durch eine höhere Macht beeinflusst werden, lässt uns nicht nur Verantwortung abgeben, sondern auch besonders fühlen.

Inzwischen spricht man zudem eher von einer „psychologischen Astrologie“, da die Psychologie bestens geeignet ist für eine konkrete und verständliche Übersetzung von Symbolsprache. Sie deutet nicht nur besser, sondern kann gleichzeitig auch Lösungen für Probleme bieten. Abgesehen davon besitzt jede:r von uns, auch diejenigen, die nicht an den Horoskop-Firlefanzen glauben, eine Eigenschaft, die der Astrologie ganz gelegen kommt: nämlich unsere Neigung, vage und allgemeingültige Aussagen anzunehmen sowie unseren Drang zur Selbstbestätigung. Zugegeben – wir sind recht machtlos gegenüber diesem Phänomen, sodass die Bannkraft der Astrologie trotz aller Widersprüche unangefochten bleibt.

### Sternzeichen im Alltag und Netz

Die durch die Pandemie entstandene Isolation und Unsicherheit hat insbesondere die Jugend dazu verleitet, in sozialen Netzwerken Halt zu suchen – ein gefundenes Fressen für Horoskop-Junkies. Angesichts des momentanen Astrologie-Trends habe ich den 22-jährigen Luca und die 20-jährige Malea zu dem Hype befragt: Als es darum ging, ob sie an Sternzeichen glauben, waren sich beide einig: „Nein, kein Horoskop ist in der Lage, meinen Charakter zu beschreiben.“ Bei der Frage, ob sie schon mal aufgrund ihres Sternzeichens verurteilt wurden, entgegneten sie mir ein entsetztes „Ja!“. Grundsätzlich liest keiner von ihnen Horoskope, aber gewiss manchmal astrologische Memes, Fakten und Tipps auf Social Media. Während aber Malea mir verriet, dass sie gern zur Unterhaltung in Astrologie-Accounts reinschnuppert, berichtet Luca: „Ich checke solche Accounts nur ab, um mich über das Thema lustig zu machen.“

Allgemein kann man nur spekulieren, warum sich Frauen scheinbar deutlich mehr für Astrologie interessieren – weswegen sonst finden sich Horoskope meistens eher in Frauen-Zeitschriften? Auch wenn sich Männer teilweise über den Hype lustig machen und Frauen unterbewusst einen gewissen Reiz verspüren, ist

doch erkennbar, dass das Thema niemanden ganz kalt lässt.

Ich befinde mich in einem Freundeskreis, der dem Thema relativ neutral gegenübersteht. Ein Grund mehr, nachzuhaken und bei ihnen zu horchen, was sie glauben, weshalb so viele Menschen von den Sternen gefesselt werden. „Ich glaube, viele bedienen sich der Astrologie, um eine Art Entschuldigung oder Bestätigung für ihr Verhalten zu bekommen“, erklärt Luca. „Man braucht etwas, woran man glauben und festhalten kann“, meint Malea.

Durchaus treffen Horoskop-Aussagen, die im Netz stehen, häufig zu, doch das hat eher damit zu tun, dass sich die Horoskop-Creator auf allgemeine Persönlichkeitsdeutungen stützen, die auf jede:n zutreffen können. Schließlich sehnt sich jede:r nach Anerkennung, ist mal verschlossen und dann wieder extrovertiert, genauso wie sich jede:r mal missverstanden fühlt. Bei genauerem Blick merkt man schnell, dass sich Astrologie-Accounts letztlich ständig wiederholen.



### Auf dem Boden der Tatsachen

Jede:r soll glauben, woran er mag. Trotzdem sollte ein gesundes Mittelmaß gefunden werden, denn der derzeitige Astrologie-Wahnsinn nimmt fast schon überhand. Natürlich ist es reizvoll, seine eigenen Entwicklungspotenziale, Eigenschaften und Anlagen zu entdecken. Es darf dabei aber nicht vergessen werden, dass die Astrologie keine äußeren persönlichen Einflussfaktoren mit einbezieht. Prinzipiell erfasst sie einzelne Wesenszüge und Lebensthemen und lässt das private Umfeld wie Familie, Erziehung und Habitus außen vor. Sich deshalb Horoskope als Wegweiser und Sternzeichen als Rechtfertigung zu nehmen, ist unsinnig. Unbedeutend ist zudem die von Horoskopen gegebene Sternzeichenkompatibilität, denn an einem harmonischen Beisammensein muss stets gearbeitet werden. Willst du nicht aufgrund deines Sternzeichens verurteilt werden, solltest du auch keinen verurteilen, der daran glaubt. Du bist, wie du bist – egal, ob Stier, Skorpion oder Widder.

Antonia Gabarda Crespo

## Kultur im Mai

Mittwoch, 4.5. 20 Uhr

Micky Beisenherz

Freitag, 6.5. 19.30 Uhr

Studio-Bühne Braunschweig

Samstag, 7.5. 15 Uhr

Studio-Bühne Braunschweig

Samstag, 7.5. 19.30 Uhr

Studio-Bühne Braunschweig

Samstag, 7.5. 20 Uhr

GTD Comedy Slam kleiner Saal

Donnerstag, 12.5. 20 Uhr

Philipp Weber  
verlegt auf den 18.4.23

Freitag, 13.5. 20 Uhr

Stephan Bauer

Sonntag, 15.5. 20 Uhr

Michael Eller  
kleiner Saal

Freitag, 20.5. 20 Uhr

The Beatles  
Connection

Samstag, 21.5. 19 Uhr

Musikuss Trommelfest 2022

Dienstag, 24.5. 20 Uhr

David Knopfler  
fällt aus!

#### WICHTIG:

Bitte informieren Sie sich jeweils tagesaktuell über unsere Homepage, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen. Kurzfristige Änderungen sind bedingt durch die Coronapandemie immer möglich!



# DEN CHEFSTUHL TEILEN?

Gründer und Berater **Samir J. Roshandel** über die Vor- und Nachteile des Solopreneurships



**E**ine der ersten Fragen, mit der sich Gründer:innen befassen müssen, ist die Frage nach dem Gründen als sogenannter Solopreneur oder doch im Team. Als Solopreneur werden in der Start-up-Welt Menschen bezeichnet, die ein Unternehmen alleine als Einzelkämpfer:in gründen, wohingegen sich das Gründen im Team dadurch auszeichnet, da man als Teamplayer mit mindestens einem oder einer Mitgründer:in gründet. Doch was sind die Vor- und Nachteile der beiden Formen und was passt am besten zu mir und meiner Person?

Die Gründungsphase ist dabei sehr entscheidend. Entsteht die Idee an einer Bartheke, an der sich zwei Freunde intensiv austauschen und noch am selben Abend feststellen, dass ihre Idee Potenzial hat und sie daraus ein Unternehmen machen wollen? Dann handelt es sich um die schönste Variante. In der Regel werden solche Gründungen als gemeinsame Gründung betrachtet, sofern die beiden Freunde und zukünftigen Gründer bereit sind, den gleichen Anteil an Kapital und Zeit in das Unternehmen zu investieren. Die Rollenverteilung ist hier von Anfang an definiert: Beide Gründer hätten zu gleichen Teilen Rechte und Pflichten am Unternehmen. Schwieriger wird es hingegen, wenn eine Idee bereits ausgearbeitet ist, die ersten Kund:innen gewonnen sind und Geld verdient wurde. In dieser Phase ist es sehr schwierig, sich auf der einen Seite für die richtigen Partner:innen und auf der

anderen Seite für eine faire Anteilsverteilung zu entscheiden. Welche Rollen hätten dann zukünftige Partner:innen? Sind sie Mitgründer:innen? Oder wird ihre Rolle für eine bestimmte Position definiert, die mit Anteilen am Unternehmen verbunden ist?

Leider kommt es auch in der Start-up-Welt oft zu gerichtlichen Verhandlungen oder zum Scheitern von erfolgreichen Unternehmen, weil die Rollenverteilung im Team nicht klar definiert wurde oder sich die Mitgründer:innen als die falschen Partner:innen herausstellten. Gerade in der Anfangsphase müssen Gründer:innen jede freie Minute in ihr Start-up investieren, um die Strukturen für die Skalierung aufzubauen. Was ist, wenn der oder die Partner:in keine Lust hat, den gleichen Anteil an Arbeit in das Start-up zu investieren? Denn nachdem beide Gesellschafter:innen im Falle einer GmbH-Gründung in das Handelsregister eingetragen worden sind, können die jeweiligen Anteile nicht mehr ohne die Zustimmung der Partner:in geändert werden. Die Zufriedenheit im Team würde zurückgehen und das Scheitern des Unternehmens wäre sehr wahrscheinlich. Daher ganz klar: Augen auf bei der Partner:innenwahl.

In der Seedphase von Start-ups verbringen Gründer:innen mehr Zeit mit ihrem Unternehmen und Mitgründer:innen als mit ihren Freund:innen oder Ehepartner:innen. Entscheidet man sich für eine Teamgründung, müssen die Personen die gleichen Werte

und Visionen für das Unternehmen teilen. Die Teamgründung hat den Vorteil, dass Mitgründer:innen einen ergänzen können.

Der Solopreneur ist als Einzelkämpfer:in meist auf sich gestellt. Zwar muss er sich nicht bei jeder Entscheidung austauschen und den Segen seines oder seiner Mitgründer:in einholen, jedoch fehlt ihm auch genau diese Person, mit der er seine Ideen und Visionen austauschen kann. Die meisten Start-ups werden heute von Teams gegründet, jedoch bieten viele moderne Konzepte und Geschäftsideen die Möglichkeit, auch alleine erfolgreich zu gründen. So gründeten auch große Unternehmer wie Jeff Bezos oder Marc Zuckerberg ihre Imperien alleine. Durch die Digitalisierung und Konzepte wie die „Komponentengründung“ von Prof. Falatin hat man die Möglichkeit, als Dirigent:in des eigenen Unternehmens zu agieren und mit der Unterstützung von Partner:innen ein nachhaltiges, skalierbares Unternehmen alleine aufzubauen.

Am Ende des Tages muss man in sich hineinhorchen und die Frage stellen, ob man alleine gründen möchte oder bereit ist, seinen Chefessel zu teilen.



**Eine Kolumne von Samir J. Roshandel**  
Unternehmer, Dozent und Entrepreneurship Educator beim Innovationszentrum Niedersachsen  
Startup Niedersachsen

Foto: ink drop - stock.adobe.com

# Sammles

## Outbreak: Contagious Memories

Genre Horror  
Publisher Dead Drop Studios

Eine Hommage an 90er-Survival-Horror à la „Resident Evil“ und „Silent Hill“ verspricht der neueste Teil des „Outbreak“-Franchise „Contagious Memories“ – doch leider wird dieses Versprechen ziemlich fix gebrochen: Die Jump-Scares und Zombies bringen uns eher zum Schmunzeln als zum Gruseln, die Geschichte um Heldin Lydia ist ziemlich austauschbar und wir tappen sowohl story- als auch umgebungstechnisch ständig im Dunkeln. Nichtsdestotrotz bleibt es noch immer ein Indie-Game, dessen Entwickler:innen noch lernen müssen, dass weniger manchmal mehr ist. Ansonsten kann der ausbaufähige Retro-Shooter in der Ego- oder Third-Person-Perspektive; allein oder im Co-op durchgespielt werden. Ob man das möchte, ist jedoch fraglich.



Fazit **ausbaufähig**

## LEGO Star Wars: The Skywalker Saga

Genre Third-Person-Action-Adventure  
Publisher Traveller's Tales

Traveller's Tales liefert uns das umfangreichste Lego-Videospiel ever: Neue Kameraperspektiven, Inhalte und Kampfsysteme machen das inzwischen fünfte Lego-Star-Wars-Adventure abwechslungsreicher, spannender und fordernder, als wir es bislang gewohnt waren. Wir strazten als frei wählbarer Lego-Charakter durch eine detailreich designte Open-World-Galaxie und kassieren für jede erfolgreich gelöste Quest Steine. Gepaart wird der Spielspaß in HDR vom Lego-typischen Humor und geekiger Star-Wars-Liebe – Zitate, Anspielungen und Insider lassen das Nerd-Herz höherschlagen. 16 Stunden Entertainment pur serviert dieses Game, das alle neun Star-Wars-Filme in sich vereint, aber leider im Co-op nicht so gut funktioniert.



Fazit **freudig wie ein Kind**

## Dune: Spice Wars

Genre Strategiespiel  
Publisher Shiro Games

Wer beim Titel dieses Games sofort an die 2021 erschienene Verfilmung des Sci-Fi-Epos „Dune“ denken muss, der wird womöglich hier enttäuscht werden: Kein Timothée Chalamet, keine Zendaya, keine bildgewaltigen Schlachten und keine komplexe Storyline, dafür aber ein 4X-RTS-Strategiespiel, das mit einer eigenen Interpretation der Buchvorlage auffährt. Trotzdem bleibt der Story-Kern derselbe. Vier Fraktionen wollen die Kontrolle über den Wüstenplaneten Arrakis erlangen und wetteifern um die wertvollste Ressource im Universum: Spice. Mit gewieften und taktischen Spielzügen kommt man an Ruhm und Reichtum – jedoch manchmal mehr oder weniger erfolgreich. Besonders gelungen ist der Grafikstil des Strategiespiels, das in Form eines stilisierten Comics daherkommt.



Fazit **Spice up your life!**

Screenshot Shiro Games



**PARTY**



**MARUSHA**

Die 90s-Techno-Queen ist exklusiv für ein D'n'B-Set im Brain

📅 21. Mai  
📍 Brain Klub (BS)  
🕒 23 Uhr  
[brainklub.de](http://brainklub.de)

Der Brain Klub begrüßt am 21. Mai die Ravelegende Marusha, die den Dancefloor mit feurigem Drum and Bass gewaltig aufheizen wird. Normalerweise findet man Marusha als Headliner der Mayday, jetzt beehrt sie das Brain, um mal wieder richtig steil zu gehen. Dazu hat Marusha immer eine Überraschung in petto: Trillerpfeifen, Hörner, Staubsauger auf dem Rücken ... Es wird wild! Support gibts von Ly Da Buddah und Dropz, die auch noch mal ordentlich auf die Pauke hauen werden.

**MESSE**



**Sorry Mom & Friends**

Tattoo fest mit hochkarätigen Artists aus ganz Europa

📅 4. und 5. Juni  
📍 Westand (BS)  
🕒 ganztägig  
[sorrymomtattoofest.de](http://sorrymomtattoofest.de)

**COMEDY**



**Micky Beisenherz: Apokalypse & Filterkaffee**

Bunte Unterhaltung mit schwarzem Humor

📅 4. Mai  
📍 Brunsviga (BS)  
🕒 20 Uhr  
[brunsviga-kulturzentrum.de](http://brunsviga-kulturzentrum.de)

**MESSE**



**Alternative sein Vater**

Das Link-up-Event für junge Visionär:innen

📅 7. Mai  
📍 Milleniumhalle (BS)  
🕒 ganztägig  
[ifabird.com](http://ifabird.com)



**KONZERT**

**Strings & Songs from Down Under**

Musikbesuch aus Australien: Jaimi Faulkner, Belle Roscoe, Joel Havea

📅 7. Mai  
📍 Kulturscheune (SZ)  
🕒 19.00 Uhr  
[salzgitter.de](http://salzgitter.de)

\*Stand 20. April 2022. Alle Angaben ohne Gewähr.



**KONZERT**

**50 Jahre Ton Steine Scherben**

Jubiläumskonzert im KufA Haus

📅 14. Mai  
📍 KufA Haus (BS)  
🕒 20 Uhr  
[kufa.haus](http://kufa.haus)

Scherben bringen Glück und so vergingen 50 Jahre Bandgeschichte wie im Flug. Ton-Steine-Scherben-Gründungsmitglied Kai Sichtermann kommt zusammen mit Gymmick und Funky K. Götzner ins KufA Haus, um am 14. Mai ihr Bandjubiläum auf besondere Art und Weise mit all ihren Hits von den 70ern bis heute zu feiern.

**PARTY**



**MenDance / WomenDance**

Stereowerks gigantische Queer-Party ist zurück

📅 7. Mai  
📍 Stereowerk (BS)  
🕒 21 Uhr  
[stereowerk.de](http://stereowerk.de)

**MARKT**



**Herzendinge Designmarkt**

Frühlingsedition des beliebten Handmade-Designmarkts

📅 7. und 8. Mai  
📍 Lokpark (BS)  
🕒 ganztägig  
[herzendinge-markt.de](http://herzendinge-markt.de)

**LESUNG**



**Charity-Lesung: „Gaußberg“**

Mario Bekeschus stellt seinen Niedersachsen-Krimi vor

📅 19. Mai  
📍 St. Magnikirche (BS)  
🕒 19 Uhr  
[mario-bekeschus.de](http://mario-bekeschus.de)

**KONZERT**



**B58 Fest Vol. II**

Festival mit Alex Mofa Gang, Elfmorgen, The Deadnotes u. a.

📅 21. Mai  
📍 B58 (BS)  
🕒 15 Uhr  
[juzb58.de](http://juzb58.de)

Deine Anreise zum Event!



„VRB Fahrinfo & Tickets“ – die App für Bus & Bahn in der Region.

- ✓ Fahrpläne in Echtzeit
- ✓ Verkehrsmeldungen
- ✓ Handytickets

Jetzt downloaden!



[www.vrb-online.de](http://www.vrb-online.de)

Fotos: Nizar Fahem, Klaas-Yakert Tischer, Fotostudio 54, Oliver Vonberg, meetcon, if a Bird e. V., Tim Schulze, Marusha/Brain Klub, Ton Steine Scherben/KufA Haus, Sorry Mom Tattoo, Stadt Salzgitter





# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

## ... Abenteurer Dobsche?

**N**ie ankommen – für die einen eine angsteinflößende Vorstellung, für die anderen eine Lebenseinstellung. Einen außergewöhnlich langen und aufregenden Weg hat auch Überlebenskünstler Kai Dobrzewski aka Dobsche eingeschlagen: Nicht nur beruflich hat sich der 48-Jährige immer wieder neu orientiert, sondern auch eine 7000 Kilometer lange Wanderung markiert einen Meilenstein in seiner Vita. 2015 startete er zu Fuß im norwegischen Kinnarodden und strandete 372 Tage später am Punta de Tarifa in Spanien – eine unvergleichliche Reise vom nördlichsten zum südlichsten Punkt Europas und zu sich selbst. „Ich hab mir mein Leben genommen und bin damit durchgebrannt“, berichtet uns Dobsche. Immer wieder etwas Neues ausprobieren und sich dabei gleichzeitig neu kennenlernen – dafür hat sich der Wahlbraunschweiger schon in den Bereichen Fotografie, Handwerk, Informatik und Marketing ausgetobt. Heimisch fühlt sich Dobsche allerdings beim Gestalten - egal ob mit Medien oder im Gartenbau. Hauptsache kein Stillstand. Aktuell bastelt der Mann der vielen Schritte und Ideen am Thinkbelt; einem multifunktionalen Gürtel für unterwegs, der für (fast) jedes Anliegen eine passende Lösung parat hat. Auf thinkbelt.de kann man das Projekt verfolgen und, wenn man möchte, finanziell unterstützen. So oder so wird es nicht langweilig im bunten Leben und Wirken des Dobsche, der uns wieder mal in Erinnerung ruft: Der Weg ist das Ziel.

**Dobsche, warum ist dein Lebenslauf so wild?**  
Langeweile, Inkompatibilität, Lust auf was Neues, Rastlosigkeit; das Gefühl, noch nicht

angekommen zu sein und die Angst davor, anzukommen.

**Was wolltest du als Kind werden?**  
Erfinder – ich habe es geliebt, zu experimentieren und zu basteln.

**Was hat dich deine große Reise gelehrt?**  
Es ist egal, wie schnell, schlau oder reich du bist, solange du ein Ziel hast und dich in diese Richtung bewegst, wird alles gut. Geh-duld habe ich geh-lernt. (lacht)

**Wie hast du dich während der Tour organisiert?**  
Geschlafen habe ich meist wildcampend im Wald. Ein paar Mal habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, bei herzlichen Menschen zu schlafen und mich und meine Kleidung dort zu waschen. Gestartet bin ich mit einem 17 Kilo schweren Rucksack, im Winter hatte ich bis zu 35 Kilo auf dem Rücken. Ich hatte die Reise über gebloggt und Freunde, die meine Reise verfolgten, haben mir Geld gespendet. Ein guter Freund sogar 500 Euro!

**Was war für dich die größte Herausforderung?**  
Die Mächtigkeit der Strecke war erschlagend.

**Was war der schönste Moment auf der Reise?**  
Dass die ganze Reise ein Moment war, weil sie an einem Stück hing. Wie ein langer Film ohne Pause.

**Was der schlimmste?**  
Monatelang irre Massen irrer Mücken. Mit einem 35 Kilogramm Rucksack der Länge nach

auf den Kopf fallen. Im Winter wochenlang Regen, nass bis auf die Haut, nachts Frost und morgens in gefrorene Klamotten steigen... Doch selbst die schlimmsten Erfahrungen waren mir lieber, als im Büro zu sitzen.

**Hast du dich auch mal einsam gefühlt?**  
Im hohen Norden kann es sehr einsam werden, weil einfach keine Menschen da sind. Da hatte ich aber nicht dieses Einsamkeitsgefühl, was man allein vom Sonntagnachmittag kennt, sondern eine krasse Auseinandersetzung mit mir selbst. Was da alles in mir hochkam, war erschreckend, aber längerfristig befreiend.

**Was darf auf keiner Reise fehlen?**  
Der Rucksack.

**Was sollte man auf jeden Fall zu Hause lassen?**  
Die Sorgen.

**Lebst du privat minimalistisch?**  
Ich versuche mich darin.

**Wo ist dein Happy-Place?**  
Im Wald und auf der Tanzfläche.

**Welche Tageszeit ist für dich die schönste?**  
Die Nacht. Wenn alle schlafen, geht was.

**Du hast den Thinkbelt entwickelt. Welche Funktionen hat der Gürtel?**  
Sitzgurt, Spannungsgurt, Schnurstativ, Yogagurt, Tragegurt, Koffergurt, Hundeleine und wenn man mehrere koppelt, kann man sogar eine Slackline improvisieren. Ich habe bisher über 100 Anwendungen realisiert und es kommen ständig neue dazu.

**Wie kamst du auf die Idee dazu?**  
Der Wahnsinn hat mir die Idee gebracht. Motiviert hat mich, mir meinen eigenen Job zu schaffen, bei dem ich Dinge so machen kann, wie ich möchte – zum Beispiel nachhaltig. Als großes Ziel motiviert mich, mithilfe der verkauften Gürteln einen Wald zu pflanzen.

**Welche Handy-App benutzt du am meisten?**  
Die Foto-App.

**Welche am wenigsten?**  
Wasserwaagen-App.

**Von was besitzt du zu viel?**  
Man könnte denken, 60 Zwillen wären genug, aber das stimmt nicht.

**Was ist deine stärkste Fähigkeit?**  
Kreativität ist meine Superpower. Louisa Ferch

Das nächste Verhör gibts im Juni!

Foto privat

Ausstellung im  
Schloss Museum Wolfenbüttel

# Goldglanz Holz und Stuckmarmor

Altes Handwerk in neuem Licht

6. Mai bis  
11. September  
2022

Schlossplatz 13  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. 05331 / 92 46 0

SCHLOSS  
MUSEUM

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Sonntag  
10 bis 17 Uhr

[www.museumwolfenbuettel.de](http://www.museumwolfenbuettel.de)



MUSEUM  
WOLFENBÜTTEL



# Anlegen. Und zurücklehnen.

Mit der renditestarken LöwenRente.



**NEU:**  
Jetzt auch  
mit Garantie-  
Baustein

Ihren Zinsen geht die Luft aus? Und Ihr Vermögen liegt nur noch faul auf Ihrem Konto rum? Lassen Sie es doch besser für sich arbeiten – bereits ab einem monatlichen Anlagebetrag von 10 Euro: Denn wenn jemand faul rumliegen darf, dann sind Sie es. Mehr auf [oeffentliche.de/LoewenRente](https://oeffentliche.de/LoewenRente)

\*5,9 % Rendite p. a. ergeben sich aus der (zurückgerechneten) jährlichen Verzinsung der in das ETF-Portfolio „Öffentliche 2019“ investierten laufenden Beiträge vom 01.12.2011 bis zum 31.05.2019 ohne Berücksichtigung der produktspezifischen Kostenbestandteile. Im Portfolio „Öffentliche 2021“ per 31.12.2021 betrug die Performance 9,1 % p. a. Die ETFs sind wählbar bei allen „Invest“-Produkten. Der Anteil des zur Anlage in den Fondsportfolios kommenden Betrags ist abhängig vom gewählten Produkt. Historische Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Die aktuelle Rendite können Sie unter [oeffentliche.de/LoewenRente](https://oeffentliche.de/LoewenRente) abrufen.

Öffentliche 